

Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. VI.

Montag den 2. Februar 1835.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Subhastations-Patente.

200. Breslau den 7. Januar 1835. Die zur Minder-Freien Standesherrschaft Freyhan ehemals gehörende und jetzt selbstständige Gräflich Malhansche Fidei-Kommis Herrschaft Collande, bestehend aus den Rittergütern Collande, Dornick und Wildbahn, nebst der Kolonie Heibau und den inkorporirten Bestandtheilen des ehemaligen Erbscholtseigutes Bartalck und der Wassermühle

an der Breslawiger Grenze ist bereits am 13. März 1830 auf Anbringen mehrerer Hypotheken-Gläubiger zur Subhastation gestellt worden. Nachdem die zur Sprache gekommenen Erinnerungen gegen die landschaftliche Taxe von der Fürstenthums-Landschaft erledigt und der Werth der genannten Herrschaft nun laut Tarsinstrument vom 11. November 1831 und zwar der Credit-Werth auf 75,124 Rthl. 21 Sgr. und der Subhastations-Werth auf 79,736 Rthl. 8 Sgr. festgesetzt worden, und der von dem Standesherrn Grafen von Mazan vorgeschlagene Vergleich verworfen worden, ist nach dem Antrage der Interessenten ein fortgesetzter Dietungs-Termin auf

den 4. April d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichte-Rath Herrn Mandel auf dem hiesigen Ober-Landes-Gericht anberaumt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gleichlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Vorläufig wird von den Verkaufs-Bedingungen bekannt gemacht, daß die Herrschaft zum freyen Eigenthum verkauft wird, der Adjudicator den Generalpächter übernehmen, und von den auf der Herrschaft haftenden 50,000 Rthl. landschaftlichen Pfandbriefen der die Hälfte seines Gebots überschießenden Betrag derselben und mindestens 12,500 Rthl. noch vor der Uebergabe an die Landschafts-Kasse bezahlen, mit Einschluß dieser Summe aber wenigstens ein Drittel seines Gebots zum Depositorio des unterzeichneten Königl. Ober-Landes-Gerichts einzahlen soll. Der Ueberrest des Gebots wird nach Abrechnung der stehen bleibenden Pfandbriefe gegen Löschung sämmtlicher eingetragenen Hypotheken als ein Kaufgelde-Rückstand zu 5 pro Cent zinsbar eingetragen und demnächst nach dem bereits schwebenden Kaufgelde-Liquidations-Process auf die darauf anzuwendenden Gläubiger vertheilt werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat.

Leinmer.

191. Jauer den 7. Januar 1835. Daß zum Schneider Gottlob Dplzschschen Nachlaß gehörigen Angerhaus sub No. 30. zu Barzdorf, dorfgerecht, ich auf 117 Rthl. 5 Sgr. abgeschätzt, wird auf

den 14 April c. Nachmittags 2 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Barzdorf nothwendig subhastirt. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein des Grundstücks können in unserer Registratur, ersiere auch beim Ausgange im Gerichtskretscham eingesehen werden.

Gerichtsamt der Barzdorfer Güter.

Martini.

3389. Strlegan den 12. December 1834. Auf den Antrag des Auszüglers Streckenbach soll das dem Johann Christoph Eckstein gehörige, sub No. 32. zu Piffen belegene Gärtner-Grundstück, welches im Jahre 1828 ordentlich auf 184 Rthl. taxirt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu auf

den 30 März 1835. Vormittags um 10 Uhr
vor dem Herrn Vizeffor Paul anberaumten neuen Bietungstermine in unserm
Geschäfts-Lokale hierselbst zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der
Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärti-
gen, daß demnächst, in sofern kein gesetzliches Hinderniß stattfindet, der Zuschlag
an den Meist- und Bestbietenden erfolge.

Königl. Land- und Stadtgericht.

99. Gubrau den 23. November 1834. Das Tagearbeiter Gottfried Weigt-
sche Haus der Vorstadt No. 148., geschätzt auf 75 Rthlr. wird nothwendig sub-
hastirt, der Bietungstermin fiert

den 1. May 1835. Vormittags 10 Uhr
an, und werden Kauflustige eingeladen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

216. Ratibor den 20. Januar 1835. Das sub No. 6. in dem Markt-
flecken Borislawitz bey Cosel gelegene, auf 100 Rthlr. Courant gerichtlich abge-
schätzte, zur Michael Blechelschen Verlassenschaft gehörige Bürgerhaus soll
Ertheilungshalber

den 4. May 1835.

auf unserer Gerichtskanzley zu Borislawitz öffentlich an den Meistbietenden ver-
kauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken einge-
laden werden, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein auf unser obge-
nannten Gerichtskanzley während der Gerichtstage nachgesehen werden kann.

Das Gerichtsamt von Borislawitz.

3. Strehlen den 26. November 1834. Der auf 67 Rthlr. 10 Sgr. ge-
würdigte, dem Carl Forcke zu Wansen, Obdauener Kreises g hrigte Ackermorgen von
einem Scheffel Ausfaat, soll in der nothwendigen Subhastation auf

den 20. May 1835. Vormittags 11 Uhr
zu Wansen im dasigen Gerichtsgelasse verkonft werden. Die Taxe und der neueste
Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

205. Nimptsch den 16. Januar 1835. Das sub No. 8. zu Rassenbrockut
blessigen Kreises belegene, den Bauer Schöpferschen Erben gehörige, gerichtlich auf
1476 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Bauergut, soll in dem hiezu auf

den 11. May d. J. Nachmittags 4 Uhr
anberaumten peremptorischen, an Ort und Stelle anstehenden Termine im Wege
der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden ver-
kauft werden, wozu Kauflustige hie durch eingeladen werden. Die Taxe kann in
unserem Gerichts-Lokale und im Gerichtskreisdam zu Rassenbrockut eingesehen
werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

204. Schloß Ratibor den 15ten Januar 1835. Im Wege der Exeku-
tion ist das den Martin und Maria Hrudschen Eheleuten sub No. 7. zu Ja-
nowitz gelegene, gerichtlich auf 1016 Rthlr. abgeschätzte Bauergut sub hasta
beßelt, und ein Licitationstermin auf

den 1. May c. Vormittags um 11 Uhr

in hiesiger Gerichtsamts-Kanzley anberaumt worden, wozu wir Kauflustige hierdurch einladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Herzoglich Ratiborches Gerichtsammt der Güter Binkowiz und Altendorf.

174. Waldenburg den 18. December 1834. Das zu Seltendorf, Waldenburger Kreises belegene Gottfried Ischerfische Danerzgut No. 78., welches auf 1626 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich taxirt worden, soll auf Antrag eines Realgläubigers in dem hiezu auf

den 4. May l. J.

im Schlosse zu Seltendorf anstehenden peremptorischen Auktionsstermine meistbietend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten einladen, daß der Meist- und Bestbietende, wenn nicht gesetzliche Ausstände obwalten, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Gerichtsammt Seltendorf.

302. Rimpisch den 19. Januar 1835. Zur Fortsetzung der Subhastation der sub No. 3. Kittelau belegenen, gerichtlich auf 500 Rthlr. abgeschätzten Freistelle mit $7\frac{1}{2}$ Morgen Acker und $1\frac{1}{2}$ Morgen Gartenland nebst Brennereigerechtigkeit, steht der Termin am 5ten März 1835. auf dem Schlosse zu Kittelau an. Taxe und Hypothekenschein können im Gerichts-Lokale eingesehen werden.

Das von Goldfußsche Gerichtsammt Kittelau.

41. Blatz den 23. December 1834. Die dem Anton Jodler gehörige, dorfgerichtlich auf 60 Rthlr. 9 Sgr. 2 Pf. abgeschätzte Häuslerstelle zu Schlegel soll im Wege der Execution den 1sten April l. J. in loco Schlegel meistbietend verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein kann bey uns eingesehen werden.

Gerichtsammt Schlegel

3171. Breslau den 17. Octbr. 1834. Das auf der breiten Straße in der Neustadt No. 1567. des Hypothekenbuchs, neue No. 49. belegene Haus, dem Schuhmacher Adam gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialien-Werthe 1520 Rthl. 14 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent 1724 Rthlr. 11 Sgr. 8 Pf., und nach dem Durchschnittswerthe 1622 Rthlr. 13 Sgr. 1 Pf. Der einzige peremptorische Auktions-Termin steht

am 5. März 1835. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Hrn. Justizrath Barowski im Paradennummer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und bestfällige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Ausstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aufhange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

3263. Neumarkt den 16. Novbr. 1834. Die zum Nachlaß des zu Leonhardswitz hiesigen Kreises verstorbenen Freigärtner Johann Gottfried Sacher gehörige sub No. 30. daselbst belegene Freistelle, welche ortsgewöhnlich auf 250 Rthl.

abge-

abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Es ist hierzu der peremptorische Bietungstermin auf den 6 März k. J. Nachmittags 3 Uhr an dem herrschaftlichen Schlosse zu Leonhardswitz angesetzt, zu welchem alle und jede Kaufstüchtige und Zahlungsfähige eingeladen werden, um ihr Gebot abzugeben, wo alsdann der Meist- und Bestbietende mit Einwilligung der Extradenten der Subhastation und gegen Erlegung eines verhältnißmäßigen Angeldes den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe der Stelle, so wie der neueste Hypothekenschein kann bey dem unterzeichneten Justitiario dieselbst zu jeder schicklichen Stunde eingesehen werden.

Das Gerichtsamt für Leonhardswitz.

Höfner.

3376. Neurode den 13. December 1834. Die unter No. 14. zu Oberhausdorf liegende, dem Joseph Stephan junior gehörige Roborbgärtnerstelle nebst dazu gehörigen Ackerland zu 1½ Scheffeln Aussaat, ordentlich auf 117 Rthlr. 1 Sgr. gewürdigt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 4. April 1835. Vormittags 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Hausdorf angesetzten einzigen Bietungs-Termin verkauft werden. Die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein können in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Das Gräflich von Pfellische Gerichtsamt der Herrschaft Hausdorf.

Held.

3138. Neurode den 8. Novbr. 1834. Das unter dem sogenannten Kirchberge unter der Zahl 310. hier selbst belegene, zum Nachlasse der verstorbenen Samuel Scholz, Clara geb. Köhler gehörige Haus nebst Garten und Widmuth, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der peremptorische Bietungstermin steht

am 10 März 1835. um 11 Uhr Vormittags an hiesiger Gerichtsstelle an. Die gerichtliche Taxe beträgt 623 Rthlr. 28 Sgr. 6 pf., und kann dieselbe, so wie der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Held.

3135. Neurode den 4. November 1834. Das unter der Zahl 256. hier selbst belegene, dem Tuchfabrikanten Anton Veschel gehörige brauberechtigte Haus nebst Widmuth soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der peremptorische Bietungstermin steht

am 9. März 1835. Vormittags um 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle an. Die gerichtliche Taxe desselben beträgt 341 Rthlr. 5 Sgr. und kann dieselbe, so wie der neueste Hypothekenschein bei den Subhastationen in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Held.

3398. Wartenberg den 4. December 1834. Das dem verstorbenen Carl Grelsch und seinen Kindern zugehörnde zu Groß-Esel sub No. 6. belegene Freibauer-

Bauergut, welches auf 451 Rthlr. 10 Gr. gerichtlich taxirt worden, soll in termino den 31 März k. J. Vormittags 10 Uhr in hiesiger Kanzley nothwendig subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein kann jederzeit in hiesiger Kanzley eingesehen werden.

Fürstlich Curländisches General-Lieut. Kammer-Justizamte.

3395. **Slatz** den 16. December 1834. Zum Zwecke der Erbtheilung und Auseinandersetzung wird

den 6. April 1835. Nachmittags 4 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Pischkowitz, hiesigen Kreises, die den Anton Dieblsch n Erben gehörige, zu Schwenz belegene, dorfgerechtlich auf 429 Rthlr. 6 Gr. 3 Pf. abgeschätzt, Roborgärtnerstelle subhastirt, und werden Kauflustige hiezu eingeladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Freiherrlich von Falkenhausen Pischkowitz Gerichstamt.

3165. **Reichenbach** in Schlessen am 6 Octbr. 1834. Zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe des dorfgerechtl. auf 225 Rth. abgeschätzten Coloniehauses sub No. 12. in Sadebecksdörh hiesigen Kreises, nebst Ackerland, steht ein peremptorischer Bietungsstermin auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Schobergrund auf

den 9. März 1835. Nachmittags um 3 Uhr an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur und im Gerichtskreisscham zu Schobergrund eingesehen werden.

Das Patrimonial-Gericht für Schobergrund.

Kupprecht.

33. **Dyhrenfurth** den 7 Decbr. 1834. Das zu Dyhrenfurth an der alten Ober gelegene, den Plessischen Erben gehörige, städtische Grundstück, nebst Zubehör, bestehend in einem Wohnhause, Lohmühle, Gerberwerkstadt, Scheuer und ein Scheffel Acker im Felde, sub No. 64. des Hypothekenbuches, gerichtlich nach dem Nutzungswerthe auf 1001 Rthlr., und nach dem Materialwerthe auf 960 Rthlr. geschätzt, soll

den 7. April 1835. Nachmittags um 2 Uhr im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe kann täglich in unserer Registratur zu Dyhrenfurth eingesehen werden, und die am Tage der Licitation zu erlegende Caution beträgt 100 Rthlr.

Das Gerichtsamte der Herrschaft Dyhrenfurth.

40. **Frankenstein** den 4. December 1834. Im Wege der Execution soll das dem Gärbremelster Samuel Hoffmann gehörige, in der Gasser Vorstadt hieselbst sub No. 8. belegene, auf 326 Rthl. gerichtlich taxirte Haus nebst Garten, in termino

den 11. April 1835. Nachmittags 5 Uhr öffentlich an den Bestbiethenden verkauft werden. Wir laden daher beß. und zahlungsbähige Kauflustige ein, in diesem Termine bis spätestens Abends vor 6 Uhr in unserem Partheienzimmer zu erscheinen, und bemerken, daß sowohl die Taxe, als der neueste Hypothekenschein des ausgedotenen Grundstücks in unserer Registratur eingesehen werden können.

Königl. Land- und Stadtgericht.

25. Delß den 28. November 1835. Daß in der freien Standesherrschaft Wartenberg belegene, dem Landhofrichter von Diebitsch gehörige, landeschaftlich im November 1832. und Behuß der Subhastation nach der am 1. October c. a. erfolgten Revision auf 21,742 Rthlr. 4 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Wintergut Mitzel-Langendorf, bestehend aus dem Antheil Langendorf, das Münsterbergische Gut, und der damit verbundene Antheil Langendorf, die Diererey genannt, nebst Zubehör und Kolonie St. Marcusdorf, worüber dem Fürstenthums-Gericht die Realjurisdiction bis zum Zuschlage von dem Königl. Ober-Landesgerichte zu Breslau übertragen worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 15. Juli 1835. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Justizrath von Keltich in den Partheizimmern des hiesigen Fürstenthums-Gerichts an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts und auch bei dem Standesherrlichen Gericht zu Wartenberg nachgesehen werden.

Herzoglich Braunschweig-Deßisches Fürstenthumsgericht.
Eleinow.

37. Schloß Lublinitz den 11. November 1834. In termino den 28sten März 1835. 2 Uhr Nachmittags in loco Schloß Lublinitz verkaufen wir in nothwendiger Subhastation die sub No. 43. zu Babinitz, Lubschau r Herrschaft, belegene, gerichtlich auf 190 Rthlr. taxirte Freibauern-He.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Lubschau.

39. Ohlau den 9. December 1834. Die sub No. 16. zu Sacktau belegene Gottfried Notstresche Freigärtnerstelle nebst Zubehör, welche im Jahre 1834. auf 337 Rthlr. 22 Sgr. 6 pf. abgeschätzt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden. Zu diesem Behufe ist ein Termin auf den 25. April 1835. Nachmittags 3 Uhr vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Refrendarius Fritsch im Partheizimmer des unterzeichneten Gerichts anberaumt worden. Die Taxe, so wie der Hypothekenschein des Grundstückes kann täglich in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2542. Breslau den 12 August 1834. Zum nothwendigen Verkauf des auf dem Carlspitze No. 698 u. des Typothetenbuches neue No. 6. belegene, zur Wäcker Stephan Schrammschen Concurs-Masse gehörigen Hauses ist, da in dem am 7ten August c. anstandenen peremptorischen Bietungstermine ein annehmliches Gebot nicht erfolgt, ein anzuernittelter peremptorischer Licitationstermin auf

den 19. März 1835. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Borowsky angesetzt worden. Die gerichtliche Taxe dem Jahre 1830. beträgt nach dem Materialienwerthe 7945 Rthlr. 15 Sgr. 6 pf. nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 12176 Rthlr. 16 Sgr. 8 pf., mithin nach dem Durchschnittswerthe 10,068 Rthlr. 1 Sgr. 1 pf. Zahlungs- und beßig-sfähige Kaufslustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocolle zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird

Wird. Die gerichtliche Eare kann beim Ansbange an der Gerichtsstätte, der Hypothekenschein in der Registratur eingesebn werden.
Königl. Stadtgericht. v. Wedel.

Aufgebot verlornet Hypotheken-Instrumente.

203. Camenz den 8ten Januar 1835. Von dem unterzeichneten Gericht wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß das, über ein auf der Joseph Möhlischen sub No 27. zu Gierichswalde gelegenen Häußlerneke sub No. 2. für den Erbkretschmer Franz Bränsner zu Sand haßendes Capital per 68 Rthl. sprechende Hypotheken Instrument vom 9 Februar 1767. verloren gegangen ist, und alle di-jenigen, welche an dieß Instrument irgend ein Recht, oder sonst einen Anspruch zu haben vermeynen, aufgefordert werden, in dem auf den 7ten May d. J. angesetzten Präclutions-Termine zur Anmeldung ihrer Ansprüche allhier zu erscheinen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen ab, und zur Ruhe verwiesen, das Instrument für todt erklärt, und die Löschung des dadurch begründeten Capitals verfügt werden wird.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

167. Breslau den 6. Januar 1835. Auf dem Bauergut No. 46. zu Walckowß hattet sub Rubr. III. No. 1. ex Instrumento vom 24. Juni 1764. ein Capital von 100 Rthl. ursprünglich für Herrn Schüler, durch die Eßson v. 23sten December 1773. aber an das Aerarium der Kirche zu Canth gediehen. Dieß Capital ist bereits im Jahre 1791. zurückgezahlt, das darüber sprechende Instrument aber verloren gegangen. Es werden demnach Alle, welche an dieses Instrument aus irgend einem Rechtsgrund Ansprüche zu haben glauben, hiers durch vorgeladen, solche in termino

den 2. May 1835. Vormittags 10 Uhr in unserer Kanzley, Messergasse No. 1. hier anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls das Instrument unter ihrer Präclution amortisirt werden wird.

Das Gerichtsamt des freyen Königl. Burglehnß Walckowß.

Wanke.

Getreide - Preise in Courant.

Breslau den 31. Januar 1835.

Höchster.

Mittler.

Niedrigster.

Weizen	1 Rth. 17 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 12 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 8 Sgr. 6 Pf.
Roßgen	1 Rth. 8 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 6 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 4 Sgr. 6 Pf.
Gerste	1 Rth. 5 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 5 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 5 Sgr. 6 Pf.
Hafee	1 Rth. 26 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 26 Sgr. 3 Pf.	1 Rth. 26 Sgr. 6 Pf.
Erbsen	1 Rth. 6 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 6 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 6 Sgr. 6 Pf.

Weilage

B e r i c h t

zu No. VI. des Breslauer Intelligenz-Blattes

vom 2. Februar 1835.

B e k a n n t m a c h u n g

betreffend den Verkauf des Königl. sogenannten
Probstei - Vorwerks bei Naumburg am Bober im
Saganer Kreise.

223. Da in dem am 18. März v. J. zum Verkauf des Königl.
Hen sogenannten Probstei-Vorwerks bei Naumburg am Bober angefan-
denen Licitations-Termine ein annehmbares Kauf Gebot nicht abgegeben
worden ist; so wird ein anderweiter Licitations-Termin auf den 30. März
d. J. hiermit anberaumt, welcher von dem dazu ernannten Commissario
in loco Naumburg am Bober von 9 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends
abgehalten werden wird.

Genanntes Vorwerk liegt im Saganer Kreise, vier Meilen von Grossen,
drei Meilen von Grünberg und drei Meilen von Sagan entfernt. Es enthält:

3	Morgen	37	QRuthen	Höfraum und Baustelle
7	—	160	—	Gärten
372	—	105	—	Acker
65	—	123	—	Wiesen
1	—	67	—	Strauchholz auf den Wiesen
8	—	83	—	Rosenhütung
4	—	139	—	Teiche und Gewässer
45	—	115	—	Wege, Dämme, Unland etc.

Zusammen 508 Morgen 109 QRuthen

Die Waldung besteht aus:

156	Morgen	48	QRuthen	Laubholz
200	—	16	—	Nadelholz
13	—	76	—	Weidigerwerber
5	—	1	—	Lehm- und Sandgruben, Mergel

Zusammen aus 374 Morgen 140 QRuthen.

Zur Brauerei und Brennerei gehören 24 Ruthen Hopfen-Garten. Die Vorwerks Gebäude befinden sich in gutem Bau Zustande. Das auf dem Vorwerke vorhandene lebende und todtte Inventarium wird mit ver. Kauf. Sollte ein annehmbares Kauf-Gebot nicht zu erlangen sein, so wird das Vorwerk nebst der Brauerei und Brennerei mit Ausschluß jedoch der Waldung auf 6 Jahre in Zeitpacht ausgedoten werden.

Kauf- und Pachtlustige werden zu dem vorstehend anberaumten Termine mit dem Bemerkten eingeladen, daß Jeder, welcher als Vicitant auftreten will, sich zuvor bei dem Kommissario über sein Zahlungs Vermögen genügend ausgewiesen, und eine Kautien von 1000 Rthl. in schlesischen Pfandbriefen oder Staats-Schuldscheinen mit Koupens entweder bei der hiesigen Königl. Regierung-Haupt-Kasse oder bei der Kreis-Steuer-Kasse in Sagan deponirt haben muß.

Für den Fall der Pachtung genügt eine Kautien von 500 Rthl. in denselben Papieren. Die nähern Bedingungen für den Verkauf und eventuelle Zeit Verpachtung können in unserer Finanz Registratur und bei dem Verwalter des Vorwerks, Amtmann Qual, zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden. Auch ist der zc. Qual angewiesen, den sich meldenden Kauf- und Pachtlustigen die Guts-Realitäten zur Besichtigung anzuzeigen, und ihnen alle gewünschte Auskunft zu ertheilen.

Liegnitz den 14. Januar 1835 g.)

Königliche Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der Domänen und Forsten.

Subhastation und Edictal-Citationen.

42. Glaz den 24. December 1834. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der den Ignaz Anlauf'schen Erben gehörigen, zu Eberdorf belegenen, im Hypothekenbuche mit No. 16. verzeichneten, auf 1506 Rthl. 13 Sar. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzten Bauwerkelle haben wir einen einzigen Auktionstermin auf den 8. April 1835. Nachmittags 3 Uhr

in der Kanzlei zu Eberdorf anberaumt, nezu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten hiermit einladen, daß der Best. und Meistbietende, in so fern nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Lage und der neuste Hypothekenschetz können während der Auktions-Tunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger des verstorbenen Bauers Ignaz Anlauf aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens in obigem Termine bei uns anzumelden, unter der Verwarnung, daß die sich nicht meldenden Gläubiger aller ihrer etwaigen Ansprüche verlustig erklärt, und mit ihrem

Gote

Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden, und auch im Ueberschusse an jeden einzelnen Erben nur nach Höhe seines Antheils sich werten lassen können.

Gerichtsamt Eberdorf und Antbess Schleiss.

3192. Hirschberg den 13. October 1834. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub Nr. 384. diese Bl. gekaufte, auf 622 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzte, zur Pächter Wirtswirthschaft erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörige Haus in terminis

den 24. Februar 1835.

vor dem Herrn Kreis-Justizrath Thomas im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Die Lage und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Direction zur Einsicht. Ferner werden sämtliche unbekannte Gläubiger des Pächtermeisters Wirtswirth über dessen Nachlaß der erbschaftlichen Liquidations-Masse am 8. März d. c. eröffnet worden ist, aufgeföhrt, in terminis den 24. Februar 1835. vor dem Hrn. Kreis-Justizrath Thomas zu erscheinen und ihr Verordnungen anzumelden und nachzuweisen. Der Ausbleibende wird mit seiner Proceßur präcludirt, und nur auf dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldet habenden Gläubiger übrig bleiben sollte. Denen, welche sich durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Mandatar melden sollten, werden bei einiger Unbekanntheit der Herr Justiz-Commissionsrath Häckner und Herr Justizcommissarius Wolf vorgeschlagen.

Königl. Land- und Stadtgericht. von Könne.

217. Steinau den 14. Januar 1835. Zum nothwendigen Verkauf des auf 1563 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzten Guts Liepeltzden Bauernguts sub No. 22. zu Thumeborf haben wir einen peremptorischen Versteigerungstermin auf

den 27. April d. J.

in unserem Geschäfts-Locale anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten einladen werden, daß, wenn nicht geschliche Hindernisse obwalten, der Verkauf an dem Beistehenden sogleich erfolgen wird. Da bey dem Brande dieser Stadt die Hypothekenscheine und Grund-Akten verloren gegangen, so werden die erbschaftlichen unbekannten Realprätendenten mit der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Ansprüchen auf das Grundstück werden präcludirt, und ihren deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Die Lage kann in den Ausstunden in unserer Kanzlei eingesehen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

161. Breslau den 24. December 1834. Die bei der frühern Subhastation des Guts Schönwaldau, Schönow Kreis, abgeschätzten 507 Morgen 69 QR. Ländereien sollen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Lage derselben beträgt 8021 Rthlr. Der Versteigerungstermin steht

am 22. August 1835 Vormittags um 11 Uhr an, vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichtspräsidenten Hrn. von Demitz im Parquetzimmer des Ober-Landes-Gerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hier.

Hierdurch anzufohrt, in diesem Termine zu erscheinen, die Veräußerungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bistbietenden, wenn keine gültigen Anstände eintreten, erteilt wird. Zugleich werden die unbekannten Rest-Präsentanten aus der Klasse der in den Expositions-Edikt vom 30. Juli 1812 bezeichneten Militär-Personen wegen des Kurr. II. No. 1. für sie eingetragenen Vorbehalts zur Wahrnehmung ihrer Erbchasse an das Gut in diesem Termine unter obiger Warnung hiezu vorgeladen. Die Taxe und der neuß Hypothekenschein liegen in unserer Registratur zur Einsicht bereit; die Kaufbedingungen werden im licitacions Termine bekannt gemacht.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat.

Leinmer.

Edictal - Citationen.

221. Goldberg den 20. Januar 1835. Nachbenannte Personen:

- 1) der Hausler Christian Gottlieb Teuber aus Koparsch, hiesigen Kreises, bei seiner Entsehung im Jahre 1805 obigefähr 39 Jahr alt, und sein Sohn Johann Gottlieb Teuber, damals 13 Jahr alt, für welche ein Vermögen von circa 86 Rthl. im Deposito ist;
- 2) der Stellmachergesell Johann Gottlieb Eschörner, Sohn des hiesigen verstorbenen Stellmachermeisters Johann Georg Eschörner, bei seiner Abreise auf die Wanderschaft im Jahre 1796 21 Jahr alt, von welchem 1802 die letzte Nachricht aus dem Brandenburgischen erteilt ist und dessen im Deposito befindliches Vermögen aus circa 120 Rthl. besteht;
- 3) der Wäckergerfell Carl Schlegel, Sohn des hiesigen verstorbenen Schönfärbers Johann Nicolaus Schlegel (oder Schädgel), welcher im Jahre 1796 obigefähr 21 Jahr alt auf Wanderschaft gegangen und seitdem keine Nachricht hierher gegeben hat, dessen im Deposito befindliches Vermögen in circa 17 Rthl. besteht, so wie
- 4) dessen nächste Erbin und Schwester verlebte Muskatier Kronemann, Johanne Beate geborne Schlegel, welche im Jahr 1798 in Ehem war;
- 5) der Schneidergesell Johann Christian Friedrich Heller geboren 1775, Sohn des verstorbenen Kreis-Prigonsers Adam Heller zu Oberau, hiesigen Kreises, vor dem Jahr 1802 auf Wanderschaft gegangen, dessen Vermögen in circa 225 Rthl. besteht;
- 6) der Tuchmachergeselle Johann Christian Guertl, ältester Sohn des hiesigen Tuchmachers Johann Caspar Guertl, geboren 1798, auf Wanderschaft gegangen 1817, welcher 1818 die letzte Nachricht aus Leipzig gegeben hat und dessen Vermögen in circa 14 Rthl. besteht, und deren unbekannte Erben werden hiemit zu dem 13. November 1835 Nachmittags 3 Uhr im hiesigen Land- und Stadtgericht vor dem Herrn Ju-

stiz;

Herr Rath Hoffmann aufstehenden Termine unter der Warnung vergeblich, daß der, welcher in diesem Termine weder erscheint noch bis dahin Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt ertheilt, für todt erklärt und sein Vermögen an die sich legitimirenden nächsten Erben angetheilt werden wird.

Königl. Preuß. Land und Stadtgericht.

196. Carolath den 19. Januar 1835. Ueber den Nachlaß des zu Alt-Brodwitz verstorbenen Barons Franz Carl Friedrich ist auf den Antrag der Ansbach'schen Erben veranlaßt worden durch die Verfügung vom 15. December 1834 der erbbaufichtliche Liquidations-Proceß eröffnet worden und werden sämmtliche unbekannten Gläubiger hiermit aufgefodert, ihre Ansprüche in terminus

den 23. März d. J. Vormittags um 10 Uhr

auf hiesigem Schloß anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie ihrer eigenen Vortheile für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben dürfte.

Fürstenthums-Gericht Carolath.

136. Bogau den 16. Decbr. 1834. Nach dem über den Allodial-Nachlaß des am 15. December 1832 zu Breslau verstorbenen Kammerherrn Ernst Wolfgang Hieronymus von Rothkirch-Trach auf Pantißau per decretum vom 9. September c. der erbbaufichtliche Liquidations-Proceß eröffnet und terminus zur Liquidation und Verification sämmtlicher Forderungen an die Nachlaß-Masse auf den 4. Mai 1835 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Ober-Landes-Gerichts-Älter von Bönitz anberaumt worden ist, so werden alle unbekannten Gläubiger des genannten Erblassers vorgeladen, gedachten Tages zur bestimmten Stunde auf dem Schloß hieselbst entweder in Person oder durch einen mit vollständiger Insinuation und gesetzlicher Vollmacht versehenen Mandatarium aus der Zahl der hiesigen Justiz-Kommissarien, von welchen bei etwaiger Unbekanntheit die Justiz-Räthe Treutler, Förster und die Justiz-Kommissarien Neumann und Jüngel vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse gehörig anzumelden und zu beschreiben, die in Händen habenden Schulverschreibungen oder sonstige schriftliche Belegmittel mit zur Stelle zu bringen und sich zugleich über die Beibehaltung des hiesigen Internas-Curatoris, Justiz-Kommissarius Werner oder die Wahl eines andern dergleichen Subjects aus der Zahl der hiesigen Justiz-Kommissarien zu erklären. Desjenigen, welche in dem Termine weder persönlich noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden bald nachher in Gemäßheit der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 6. Mai 1825 aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihrer Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte, verwiesen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien und der Lausitz.
von Göze.

85. Streblen den 27. Decbr. 1834. Nachdem durch die Verfügung vom 19. November d. J. auf den Antrag eines Intestat-Erben über den Nachlaß der

hier:

Hierorts vermittelst verstorbenen Kaufmann Heuriette Hering gebornen Hofes-
seller der erbshafliche Liquidations-Prozeß eröffnet und Termin zur Anmeldung
der Forderungen an die Masse auf

den 8 Mai 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober Landes-Gerichts Assessor Sommerbrodt an hiesiger Ge-
richtsstätte anberaumt worden, so werden die durch sämtliche unbekannt Gläu-
biger der oben genannten Erblasserin aufgefordert, bis zum gedachten Termine
sich zu melden, widrigenfalls sie ihrer erwanigen Vorrechte verutung erklärt und
mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befreiung der sich mel-
denden Gläubiger von der Masse noch übrig bleibt, werden verwiesen werden.

Königliches Land und Stadtgericht.

3049 Breslau den 17ten Oktober 1834. Es hatten:

- 1) auf dem Grundstücke sub No. 6. des Hypothekentuchs von Me-
leschwig Rubrica III No. 2. 10 Thaler schlesisch Capital und
10 Thaler schlesisch rückständige Zinsen als der Ueberrest der für
die Mathes Laborschen Eiben auf den Grund eines Schuldcheins
vom 1ten Mai und vigore Decreti vom 20sten September 1766.
eingetragenen 48 Rthlr. oder 16 Stück Dukaten oder 60 Thaler
schlesisch, ferner:

auf demselben Grundstücke Rubrica III No. 3. für die Maria
Kränzel 8 Thaler schlesisch 13 Sgr. 7½ Pf. oder 6 Rthlr.
25 Sgr. 7½ Pf. und für den Anton Kränzel eben soviel vä-
terliche Erbegelder, so wie für die Maria verwittwete Kränzel
68 Rthlr. 16 Sgr. 6 Pf. oder 85 Thaler schlesisch 16 Sgr. 6 Pf.
maritalische Erbegelder, vigore Resoluti vom 22sten Juni 1778.
eingetragen und auf eben diesem Fundo Rubrica III No. 6. für
die Maria Kränzel 12 Thaler schlesisch 20 Sgr. 5½ Pf. oder
10 Rthlr. 8 Sgr. 5½ Pf. und für den Anton Kränzel eben so
viel, im Ganzen also 20 Rthlr. 16 Sgr. 11½ Pf., welche an die-
selben nach dem Ableben ihrer sechs Geschwister laut Erbsonderung
vom 13ten April 1787 et confirmato den 13ten Juni anni ejus-
dem gefallen und ex Decreto de eodem eingetragen, sub Rubrica III.
No. 7. 13 Rthlr. 19 Sgr. 5½ Pf. oder 17 Thaler schlesisch 1 Sgr.
5½ Pf., als Maternum des abwesenden Anton Kränzel und
25 Rthlr. 19 Sgr. 5½ Pf. oder 32 Thaler schles. 1 Sgr. 5½ Pf.
als Maternum der Maria Kränzel verbriefte Zinsen laut Erb-
sonderung de dato 30sten October 1788 ex decreto vom 3ten No-
vember ejusdem anni eingetragen worden;

- 2) auf der sub No. 1. zu Rottwitz belegenen Gärtnerstelle Rubrica III. No. 1. 65 Thaler schlesisch oder 52 Rthlr. väterliche Erbegelder laut Erbtheilung de dato 24sten et confirmato 30sten Octbr. 1760. ex Decreto de eodem für die neun Christian Ueberichußschen Kinder, nämlich George, Maria verehelichte Kuchmann, Christian, Hans, Maria, Susanna, Gottfried, Anna und Eva für ein jedes mit 7 Rthlr. 5 Sgr. 6 Pf. eingetragen;
- 3) auf der zu Neufirch sub No. 33 belegenen Dreschgärtnerstelle Rubrica II. No. 2. 38 Thaler schles. 10 Sgr. 3 Pf. oder 30 Rthlr. 12 Sgr. 3 Pf. rückständige Kaufgelder laut Erbsonderung vom 2ten März 1790. für die drei George Kabisch'schen Kinder vigore decreti vom 2ten März 1790. eingetragen;
- 4) auf der sub No. 33. zu Herrnpötsch belegenen Freigärtnerstelle Rubrica III. No. 4. 43 Rthlr. 24 Sgr. 3½ Pf. an mütterlichen Erbegelder für die minorene Tochter des Besizers Susanna Eleonore Bogt laut Verhandlung vom 27sten April 1816. und Hypothekenschein vom 18ten Juli anni ejusdem vigore decreti de eodem eingetragen;
- 5) auf dem sub No. 61. zu Commende Neudorf belegenen Grundstücke Rubrica III. No. 4. 140 Rthlr. oder 175 Thaler schlesisch, auf den Grund der Kaufs Confection und des Decrets vom 26sten Mai 1810. für den Verkäufer George Werner, welche Pacht auf den Grund der Wernerschen Erbschicht vom 8ten October 1817. vigore decreti vom 20sten October ejusdem für die Wittwe Catharina Werner sub ingrossirt ist;
- 6) auf dem Grundstücke sub No. 4. zu Polnisch Peterwitz Rubr. III. No. 1. 46 Rthlr. 21 Sgr. väterliche Erbegelder für die Elisabeth Kritisch laut Erbverzeß vom 1sten Juni 1808. nebst Eintragungs- Recognition de eodem;
- 7) auf dem Grundstücke sub No. 4. des Hypothekenbuchs von Repoline Rubrica III. No. 4. 16 Thaler schlesisch 1 Sgr. zur zweiten Richterschen Foundation gehörig, laut Consens-Instrument vom 24sten Juni 1762.;
- 8) auf dem Grundstücke sub No. 11. des Hypothekenbuchs von Commende Neudorf Rubrica IH. No. 6. 1225 Rthlr. 13 Sgr. 9½ Pf. für die Eva Würfel geborne Klippel laut Kauf-Contract resp. Hypotheken-Instrument vom 9ten Februar 1814.;

9) auf dem sub No. 21. zu Polnisch Neuborf belegenen Grundstücke Rubrica III. No. 10. 1800 Rth'r. rückständige Kautgelder für den Bauer Auszügler Johann Schöps laut Schuld Instrumente vom 14. März 1818 nebst Recognition vom 29. April anni ejusdem.

Wenn nun die Inhaber der vorstehend sub No. 1, 2. und 3. aufgeführten Posten unbekannt, rücksichtlich der Posten sub No 4., 5, 6., 7, 8. und 9 die Inhaber zwar bekannt, aber die ausgefertigten Instrumente verloren gegangen sind, so werden hierdurch nicht nur die Inhaber, sondern auch alle diejenigen, welche an oben bezeichnete Posten und die darüber ausgefertigten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu machen haben, zur Anmeldung und Begründung ihrer Ansprüche zu dem auf

den 9 März 1835. Vormittags 10 Uhr.

vor dem Hrn. Refer. Baron von Lüttich in hiesigem Landgerichts-Hause anstehenden Termine vorgeladen. Die Ausbleibenden werden mit ihren etwaigen Real-Ansprüchen auf die Grundstücke präcludirt und wird ihnen deßhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die fehlenden Instrumente für amotivirt erklärt werden, und auf Grund des abzuassenden Erkenntnisses die Löschung der eingetragenen Posten erfolgen.

Königliches Landgericht.

3359. Hirschberg den 1. December 1834. Nachdem über den Nachlaß des Waders Heinrich hier der ortschafliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, so werden sämtliche Gläubiger des Gemeinschuldners hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche an die Masse innerhalb 9 Wochen, spätestens aber in dem vor dem Hrn. Ober-Landes-Gerichts-Referencarius, Justiciarius Fiegel auf den 7. März 1835. Vormittags 11 Uhr

angesehten Termine anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen. Diejenigen, welche weder vor noch in diesem Termine sich melden, werden aller ihrer etwaigen Rechte für verlustig erklärt und nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt. Unbekannt oder zu erscheinen Verhinderte können sich an den Herrn Justiz-Kommissions-Rath Hälßwanger und Herrn Justiz-Kommissarius Wolt wenden, und diesen derselben mit Vollmacht und Information versehen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

von Mönne.

Anhang zur Beilage
No. VI. des Breslauer Intelligenz-Blattes

vom 2. Februar 1835.

Edictal - Citationen.

2475. Eamenz bei Farkenstein in Schlesien den 7. August 1834. Auf den Antrag des Hänel-Franzjägers Josef Schneider zu Kottwitz werden dessen verstorbenen Brüder Anton und Franz Schneider, von denen der erstere in den Jahren 1784 bis 1786, der letztere aber, seit dem Jahre 1813, verstorben, und gar keine Nachricht von ihrem Verren und Aufenthaltsorte eingegangen ist, oder deren untertänige Eiden hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, und spätestens in dem auf

den 24. Juni 1835. angelegten Termine Vormittags um 9 Uhr
entweder schriftlich, oder mündlich allhier sich zu melden und weitere Anweisung,
bei ihrem Ausbleiben aber zu gewährleisten, daß sie für tot erklärt, und ihr
Vermögen ihrem Bruder wider zugesprochen werden.

Das Provinzial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Eemant.

3367. Waldenburg den 17. November 1834. Von dem unterzeichneten
Gerichte, unter werden der vortheilhafte Müllergelehrte Carl Benjamin Langer aus
Dittersbach, Waldenburger Kreises, welcher seit dem Jahre 1813, verstorben und
der dessen Ehefrau seit dem nicht die geringste Nachricht weiter eingegangen
ist, so wie dessen einmalige unbekannter Erben und Erbennehmer hiermit vorgeladen,
sich binnen 9 Wochen, und spätestens in dem auf

den 1. October 1835. im Gerichts-Local zu Neubaus
anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, und die weitere An-
setzung zu gewärtigen, im entgegenesien Falle aber der Kaiser für todt er-
klärt, seine erkrankten und sonst leblich denen Erben mit ihren Ansprüchen prä-
scludirt, und sein Vermögen den sich meldenden nächsten Verwandten, event-
uell dem Königl. Fiscus ausgeantwortet werden wird.

Das Gerichtamt der Herrschaft Neubaus.

3210. Rathh. d. d. 20. November 1834. Ueber das Vermögen des verst. Joh. rhen. i. Joh. Gottlieb Böhmisch zu Gnadenfeld, dessen Activa 4925 Rthlr. 27 Gr. 10 Pf., die Passiva hingegen 5473 Rthlr. 23 Gr. 8 Pf. Courant betragen, ist auf den Antrag der Beneficial-Erben d. r. erblichliche Liquidations-Proc. eröffnet, und zur Anmeldung, so wie zur Nachweisung der Ansprüche aller Gläubiger ein Termin auf

Den 16. März 1835. Vormittags um 9 Uhr

anberaumt worden. Alle unbekannte Gläubiger des 2c. Böhmsch werden hier durch eingeladen, in dem gleichbedachten Termine auf unserer Gerichts-Kanzel zu Pawlowitzke entweder in Person oder durch einen mit Information und Vollmacht versehenen Stellvertreter, wozu der Herr Justiz-Commissarius Fröblich zu Cosel in Vorschlag gebracht wird, vor uns zu erscheinen, ihre Forderungen, so wie das Vorzugsrecht derselben anzugeben, die erforderlichen Beweismittel, wenn sie in Urkunden bestehen, beizubringen, und demnachst die weitere Verhandlung zu gewärtigen. Di.jenigen Gläubiger, welche in dem obgedachten Termine ausbleiben, werden ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Das Gerichtsamt von Gnadenfeld und Pawlowitzke.

3251. Fürstenstein den 19. November 1834. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden auf den Antrag der verschiedenen Eigenthümer der nachstehenden Grundstücke und resp. der betreffenden eingetragenen Gläubiger:

I Die unbekannten Inhaber:

- a) der auf dem Johann Carl Gottfried Hoppeschen Hause No. 10. zu Nieder-Potkau, Bolkenhainer Kreises, für den ehemaligen Pächter Hans Siegiß und Bettermann unterm 3. October 1771. eingetragenen 78 Rthlr. 15 Sgr. rückständige Kaufgelder und das darüber etwa ausgefertigte, nicht vorhandene Instrument;
- b) der auf dem Ernst Gottlieb Ulberschen Freihause No. 11. zu Sorgau, Waldenburger Kreises, haftenden 3 Posten:
 - 1) von 8 Rthlr. Gottlieb Kahlische Gelder laut Protokoll vom 9. Juni 1778. et intab. de eodem dato,
 - 2) der Vormundschaft über die Gottlieb Krauseschen Kinder vom 5. November 1784.,
 - 3) von 35 Mark Hans Christoph Förstersche Curatel-Gelder in Sorgau den 3. Mai 1786., und die über die Posten sub 1. und 3. etwa ausgefertigten, nicht vorhandenen Instrumente.
- c) der auf dem ehemals Jacobschen Freistück No. 4. zu Dörfkau, Waldenburger Kreises, für die Susanna Marie Kramer von Nieder Giersdorf unterm 17. December 1790 eingetragenen 25 Rthlr. und das darüber ausgefertigte, nicht vorhandene Instrument;
- d) der auf dem vorm. Böhmsch jetzt Elßnerschen Feldgarten No. 15. zu Fellhammer, Waldenburger Kreises, unterm 6. October 1812. eingetragenen Bürgschaft für den Inwohner Gottlob Rüsslerischen

Gott

Sohn, Johann Carl Gottlob Rüssler von Alt-Liebachau über
15 Rthlr. Muttertheil;

c) folgender auf dem Reichsteinschen Bauergute No. 13. zu Rohn-
stedt, Volkenhainer Kreises, eingetragenen Posten, als:

1) 50 Rthlr. Wankescher Handgelder d. d. 1. März 1790. und
die unbekannte Eulersche Vormundschaft, an welche diese Post
außergerichtlich cedirt sein soll,

2) 20 Rthlr. Hentschelsche Mündelgelber von Giltachsdorf, in-
tabulirt den 1. Februar 1793.,

3) 7 Thlr. schles. den Cantor Ziebig'schen Kinder vom 3. Mai
1803.,

4) 62 Thlr. schles. 12 Sgr. denen Lisselschen Kindern vom 3ten
Mai 1803.,

5) 15 Thlr. dem Schmidt Thäcker in Dägdorf ohne Datum
und die über diese Posten etwa ausgefertigten Instrumente, so wie der-
ren Erben, Cessionarien und die sonst in ihre Rechte getreten sind.

II. Alle diejenigen, welche an nachstehende, theils noch validirende,
theils zu löschende Posten und resp. die darüber ausgefertigten und ab-
handen gekommenen Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand-
oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben;

1) an das Hypotheken-Instrument über die auf dem Johann Frei-
drich Köhler'schen Auengarten No. 1. zu Reimswaldau, Wal-
denburger Kreises, und dem Johann Carl Postlerschen Frei-
hause No. 13. daselbst, ursprünglich für den Freihäusler Böhme
aus Kuhnern eingetragenen, durch Cession aber an den Uhrmacher
Franke zu Ganth gediehenen 200 Rthl;

2) an die Hypothek. Instrumente über die auf dem vormals Bür-
gelt jetzt Hausdorff'schen Freigarten No. 5. zu Reimswach, Wal-
denburger Kreises:

a) für die katholische Kirche zu Donnerau unterm 17. December
1755. eingetragenen 20 Mark,

b) für den Schulz Gottfried Rosemann zu Lomnitz unterm 26sten
April 1808. eingetragenen 30 Rthlr.,

c) der Post und des Instruments über die für Hans Friedr. Ro-
semann über 10 Mark Georg Friedrich Rosemann'sche Gelder un-
term 8. Februar 1773. eingetragenen Bürgschaft;

- 3) an das Hypotheken-Instrument über die auf dem Benjamin Gottlieb Wielandschen Hauergute No. 16 zu Reimwalden, Waldenburger Kreises, unterm 25. Januar 1795. für die Christian Gottlieb Trogischschen Curatel eingetragen, am 1. Februar 1798. an die Johann Christoph Langersche Curatel bedient 100 Rthl.;
- 4) an die Veranschlagung (Ausinandersetzung) vom 9. Juni und resp. 19. Juli 1796. über die auf dem Johann Friedrich Wiltmerschen Hauergute No. 20 in Ober-Salabrunn, Waldenburger Kreises, für die 6 Geschwister Endler eingetragen 7, Rthlr. und resp. für die 3 Hans Georg Endlerschen Söhne eingetragen 35 Rthlr. 9 Sgr. 6 Pf.;
- 5) an das Hypotheken-Instrument über die auf dem Johann Heinrich Kiebigschen Freigarten No. 2 in Alt-Liebichau, Waldenburger Kreises, unterm 1. Juni 1761 ursprünglich eingetragen 500 Thaler schles. der Witwe Elzsin gekrönte Krumtkarin aus Freiburg, ist nur noch auf Höhe von 170 Rthlr. für den Loggerber Kirchen von Landeshut validirend;
- 6) a) an das Hypotheken-Instrument vom 23. Januar 1822 über die auf dem Ernst Gottlob Fehlschen Freigarten No. 10 zu Conradsthal, Waldenburger Kreises, für den Freistiftbesitzer Christian Mähig zu Conradsthal eingetragen 50 Rthlr.,
b) an die Veranschlagung vom 1. September 1744. über die am 18. dess. Mon. auf demselben Grundstück für die Johann Ernst Wiesnerschen Kinder von dort eingetragenen 24 Rthlr. Muttertheil und 8 Rthlr. Prätogat für den Sohn Johann Gottlieb,
- 7) an die Veranschlagung über die auf dem Joh. Christoph Kolbeschen Freihause No. 2. zu Zirlau, Schweidnitzer Kreises, für die Freihäusler Johann Friedrich Seydesche Tochter erster Ehe unterm 11. Januar 1780. eingetragenen 70 Mark Muttertheil;
- 8) an das Hypotheken-Instrument über die auf dem Benjamin Vergmannschen Freihause No. 4. zu Lehndorff, Waldenburger Kreises, unterm 29. Juli 1826 für den Greßgärtner Johann Gottlob Burghardt daselbst eingetragen 50 Rthlr.;
- 9) an das Hypotheken-Instrument über die auf dem Johann Christoph Sommerschen Garten No. 19 zu Dorfbach, Waldenburger Kreises, unterm 22. November 1810. für die Johann Friedrich

- Münch'sche Vormundschafts-Kasse eingetragenen 50 Rthlr. Real-Berth;
- 10) an die Veranschlagung vom 29. April 1803. über die auf dem Johann Gottlieb Jacobischen Freihause No. 15. zu Freudenberg, Waldenburger Kreises, für die Kinder erster Ehe des ehemaligen Pächters Carl Fischer eingetragenen 30 Rthlr. 23 Sgr. 6 Pf. Matrum;
- 11) an das Hypotheken Instrument über die auf der sonst Lieber jetzt Glanerschen Schölzerei zu Neu Liebichau und den Ackerstücken No. 1 und 2 zu Seigau, so wie dem sonst Lieber jetzt Püschelschen Freigarten No. 9 von Alt-Liebichau, Waldenburger Kreises, für die verwitwete Zigner geb. Kahl und deren 3 minorenne Kinder unterm 25. März 1811. eingetragenen 155 Rthlr. 3 Gr. 4 Pf.;
- 12) an das Hypotheken-Instrument vom 19. Mai 1817, aufgesetzt auf das sonst Gundersche jetzt Joh. Gottlob Scharfsche Freihaus No. 9 zu Polenitz, Waldenburger Kreises, für den Landwehrmann Gottlieb Häderschen minorennen Sohn Gottlieb Häder über 8 Rthlr. 17 Sgr. 1½ Pf.;
- 13) an die Hypotheken-Instrumente über die auf dem Johann Carl Benjamin Däuberschen Freihause No. 29 zu Nieder Salzbrunn, Waldenburger Kreises:
- a) unterm 6. Mai 1778. eingetragenen 20 Rthlr. Uberschen Curatel-Gelder;
- b) unterm 2. September 1778. für dieselbe Curatel eingetragenen 20 Rthlr.;
- 14) an das Hypotheken Instrument über die auf dem Benjamin Fiebig'sche Hausgenosshause No. 3. zu Lehmwasser, Waldenburger Kreises, für die Hausgenosß Friedrich Fannig'schen Kinder unterm 13. December 1811. eingetragenen 20 Rthlr.;
- 15) an das Hypotheken-Instrument über die auf dem ehemals Leichmann jetzt Marie Elisabeth Karmel'schen Freigarten No. 24 zu Lemnitz, Waldenburger Kreises, für Johann Christoph Burghardt unterm 7. November 1781. eingetragenen 100 Rthlr.;
- 16) an das Hypotheken Instrument über die auf dem Friedrich Emanuel Reim'schen Freihause No. 20. zu Nieder-Bernersdorf, Borschen.

Penhainer Kreises, für die Carl Gottfried Liebigschen Kinder von Ober Wernersdorf unterm 27sten October 1817. eingetragenen 40 Rthlr;

- 17) an die Veranschlagung über die auf dem Johann Gottlieb Wiesnerischen neuerbauten Freihause No. 15. zu Fellhammer, Waldenburger Kreises, für die Liebigschen Kinder erster Ehe unterm 18. Juli 1815 eingetragenen 30 Rthlr Nominal-Münze oder 17 Rthlr 4 Sgr 3 $\frac{1}{2}$ Pf Courant Maternum;
- 18) an die Veranschlagung über die auf dem ehemals Thustischen jetzt Friedrich Jacob Finzlschen Freihause No 7 zu Neu-Salzburg Waldenburger Kreises, für die Seileischen Kinder erster Ehe unterm 29. April 1808. eingetragenen 41 Rth. 10 Sgr. Maternum;
- 19) an die Veranschlagung über die auf dem Benjamin Gottfried Wielantschen Bauergute No 14. zu Nieder-Biersdorf, Waldenburger Kreises, unterm 5. Februar 1794. für die Bauer Christian Hoffmannschen 6 Kinder zweiter Ehe eingetragenen 150 Rth. Maternum;
- 20) an das Hypotheken-Instrument über die auf dem sonst Ruttigschen jetzt Tauberschen Hofgarten No. 6 zu Ober-Wernersdorf, Pöckenhainer Kreises, unterm 27. October 1807. für die Carl Gottfried Liebigschen Erbin eingetragenen 40 Rthlr.
- 21) an die Veranschlagung über die auf der Scholtzei zu Sörgau, Waldenburger Kreises, unterm 18. Juli 1767 für die Johann Friedrich Ulberschen 3 Kinder erster Ehe eingetragenen 300 Rth. 24 Rth., 40 Rth und 60 Rth.;
- 22) an das Hypotheken-Instrument über die auf dem sonst Neumannschen jetzt Hillmerschen Freihause No. 10. zu Ober-Rudolphsdalldau, Waldenburger Kreises, unterm 8. Juli 1789. für den Gerichts-Verwalter Gottlieb Höhschen Sohn Benjamin Gottlieb eingetragenen 16 Rthlr.;
- 23) an die Veranschlagung über die auf dem Carl Gottlieb Walperschen Freistück No. 3. zu Nieder Waltersdorf, Waldenburger Kreises, unterm 30. October 1777. für die Gottfried Walperschen Kinder eingetragenen 8 Mark Ruttertheil und 33 Rth. 20 Sgr. mütterliche Mobilien;
- 24) an das Hypotheken-Instrument über die auf dem Johann Christoph

Stoph Hentschelsche Hofehaus No. 6. zu Ober-Salzbrunn, Waldenburger Kreises, am 11. December 1782 für Christian Rutschewei in Schwarzwaldau eingetragenen 118 Thlr.;

- 25) an das Hypothek. Instrument über die auf dem Reichsteinschen Bauergute No. 13 zu Rohnstock, Vorkenhamer Kreises, am 3. November 1794 eingetragenen 40 Thlr. schles. Dohrausseiffersdorfer Mündelgelber,

hiermit vorgeladen, binnen 3 Monate und spätestens in dem auf

den 28 März 1835 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendario Menzel im hiesigen Gerichtszimmer anberaumten Termine zu erscheinen, und ihre etwaigen Ansprüche gehörig anzumelden und zu begründen, wegen die Ausbleibenden zu gewärtigen haben, daß sie mit allen ihren Real-Ansprüchen auf genannte Grundstücke rücksichtlich jener Posten und die betreffenden Instrumente werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, demnächst die verloren gegangenen Instrumente für amortisirt erklärt, und auf Antrag der Interessenten die quintirten Instrumente werden gelöscht, resp. über die noch validirenden aber neue Instrumente werden ausgefertigt werden.

Reichsgräflich von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

392. Görlitz den 13ten November 1834. Der am 25. April 1783. zu Ober-Mois bei Görlitz geborne Johann Gottlieb Bräuer, Sohn des daselbst verstorbenen Dirsrichter Bräuer, welcher sich im Jahre 1802. von seinem Geburtsorte entfernt, und seit 1803. keine Nachricht von sich gegeben hat, wird sammt seinen etwaigen unbekannten Erben auf den Antrag seiner Geschwister hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens in dem auf

den 14. September 1835. Nachmittags 3 Uhr

an Gerichtsamtstelle zu Ober-Mois anberaumten Termine persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls er, der Johann Gottlieb Bräuer, für todt erklärt, und sein Vermögen seinen gesetzlichen Erben überwiesen werden wird.

Das Patrimonial-Gerichtsamt Ober-Mois.

3191. Pöblan den 20. August 1834. Auf den Antrag der Erben des hier in Pöblan am 5ten November 1812. verstorbenen Justiz-Commisarius Franz Joseph Bleeß ist über dessen Nachlaß, bestehend in Ziel Antheil an einem freien Landhause hieselbst, einem Friedepfändlichen Ackerstück, Mobilien und ausstehenden Forderungen laut übergebenen Inventario im Betrage von 2368 Thlr. 24 Sgr. 20 Pf. Activa und 1659 Thlr. 26 Sgr. 3 Pf. bekannter Passiva der erbchastliche

Dienstag den 3. Februar 1835.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. VI.

Subhastations-Patente.

2. Strehlen den 22. Novbr. 1834. Das auf 468 Rthlr. 19 Sgr. 6 Pf. gewürdlate, dem Tüchler Karl Hecht hieselbst gehörige, unter No. 86. in dem Färberaasse hieselbst belegene brauberechtigte Haus, soll in der notwendigen Subhastation auf

den 30. März 1835. Vormittags 11 Uhr im hiesigen Gerichtsaale verkauft werden. Die Lage und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

27. Nieschen den 1ten December 1834. Schuldenholzer wies das sub No. 25 hieselbst belehene, auf 315 Rthlr. in diesem Jahre gerichtlich geschätzte Haus im Wege der notwendigen Subhastation auf

den 4. April 1835. Vormittags um 11 Uhr öffentlich an den Meistbietenden verkauft. Die Lage, der neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen sind täglich in unserer Registratur zu ersehen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3390. Waldburg den 8. Decbr. 1834. Das dem Schuhmacher Busch gehörige Haus und Garten No. 54. zu Gottesberg, gerichtl. auf 400 Rth. taxirt, soll im Wege der notwendigen Subhastation an den Meist- und Bestbietenden in dem hierzu auf den 26. März 1835. Nachmittags um 2 Uhr auf dem Rathhause zu Gottesberg angesetzten Termine öffentlich verkauft werden, welches hierdurch mit dem Publicum bekannt gemacht wird, daß die diesfällige Lage, so wie der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur daselbst zu jeder wöchentlichen Zeit einzusehen ist.

Das Königl. Gericht der Städte Waldburg und Gottesberg.

3140. Nenrode den 8ten November 1834. Das unter dem sogenannten Kirchberge unter der Zahl 306. hieselbst belegene, den Tuchmacher Joseph Stenrichsen Erben gehörige brauberechtigte Haus nebst Widmuth und Garten, soll auf den Antrag eines Auktionsbürgers im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Der peremptorische Bietertermin steht

am 6. März 1835. Vormittags um 11 Uhr
an hiesiger Gerichtsstelle an. Die gerichtliche Taxe beträgt 1194 Rthlr. 8 Sgr.
3 Pf. und kann dieselbe, so wie der neueste Hypothekenschein in unserer Regi-
stratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Heild.

14. Vitschen den 11ten December 1834. Schuldenhalber wird das sub
No. 57. hieselbst bezeugte, auf 347 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich in diesem Jahre
geschätzte Haus, im Wege der notwendigen Subhastation in termino

den 4 April 1835. Vormittags um 11 Uhr
öffentlich an den Meistbietenden verkauft. Die Lage, die Hausabmessungen und
der neueste Hypothekenschein sind täglich in unserer Registratur einzusehen. Zugleich
wird der seinem Aufenthalte nach unbekannte Realgläubiger Wap im Rathhause
zu diesem Termine mit vorgeladen, unter der Warnung, daß der Ausbleibende
für einwilligend in den Zuschlag angesehen wird.

Des Königl. Land- und Stadtgerichts.

3157. Hirschberg den 1. November 1834. Auf den Antrag der Erma-
nichschen Vormundschaft wird die dem Klingartner Consul an Welschtor Bümel
gehörige, auf 444 Rthlr. 20 Sgr. taxirte Pflanzung sub No. 133. zu Strauph
zur notwendigen Subhastation gestellt, und ein Vications Termin in unserm
Gerichtssitzale am 23ten Februar 1835.

vor dem Herrn Kreis-Justizrath Thomas anberaumt. Die Taxe und der neueste
Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königliches Preussisches Land- und Stadtgericht.

von Könnue.

6. Reichenbach den 2ten December 1834. Die zum Traugott Feilischen
Nachlasse gehörige, zu Nieder-Mittel-Peilau belegene Baumgarten sub No. 11.
mit einer Hufe und sub No. 12. mit einer halben Hufe Acker nebst Wiesen und
Gärten, wovon Einiere auf 2413 Rthl. 10 Sgr. und Einiere auf 1064 Rthl.
10 Sgr. dorfgerichtlich abgeschätzt worden, sollen auf den Antrag der Erben
in termino

den 6. April 1835. Nachmittags um 3 Uhr

auf dem Schlosse zu Nieder-Mittel-Peilau in freiwilliger Subhastation verkauft
werden. Es werden hierzu zahlungsfähige Bieter mit dem Bemerkung eingeladen,
daß der Zuschlag an den Meist- und Feistbietenden, jedoch erst nach eingeholter
Genehmigung des vormundschaftlichen Gerichts der mündeljährigen Miterben er-
folgen wird. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Re-
gistratur hier eingesehen werden.

Das Patrimonial-Gericht Nieder-Mittel-Peilau.

Rupprecht.

1. Breslau den 18. Novbr. 1834. Das auf der Stern-Strasse No. 21. des Hypothekenbuchs, neue No. 3. belegene Grundstück soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe beträgt nach dem Meterienkennzeichen 358: Rthlr. 18 Sar. 6 Pf., nach dem A. p. u. g. Ertrage zu 5 pro Cent aber 4378 Rthlr. 8 Sar. 4 Pf. Der Bietungstermin steht

am 10. April 1835. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichte, Assessor Lütke im Parthenminimier No. 1. des Königl. Stadgerichtes an. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausborge an der Gerichtsstätte, und der neuere Hypothekenschein in der Realisiratur eingesehen werden.

Das Königl. Stadgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

47. Waldenburg den 9ten December 1834. Zum öffentl. freiwilligen Verkaufe des sub No. 18. zu Wüstewaltersdorf, Waldenburger Kreises, beleghenen Ehrenfried Wielandschen Freihaus, welches ordentlich auf 188 Rthlr. 25 Sgr. gewürdigt worden ist, haben wir einen peremptorischen Bietungstermin auf

den 9. April 1835. Nachmittags um 2 Uhr

im Gerichtszimmer zu Wüstewaltersdorf angesetzt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten hiermit einladen, daß die Taxe und der Hypothekenschein in unserer Kanzlei eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wüstewaltersdorf.

16. Peterswaldau den 4. December 1834. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Rohnau, Landeshuter Kreises, sub No. 89. belegene, auf 103 Rthlr. 10 Sar. ordentlich gerichtlich gewürdigte Freihaus des Johann Gottfried Fabel ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Bietungslustige auf, in termino peremptorio

den 28. März 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichtsamt ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Die Taxe wie der neuere Hypothekenschein sind bei den Dorfgerichten zu Rohnau einzusehen.

Reichsgräflich Stolbergisches Gerichtsamt.

17. Peterswaldau den 6. December 1834. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Alt Jannowitz, Schöner Kreises, sub No. 36. belegene, auf 262 Rthlr. 17 Sar. würdigte Frei- und Schenthaus des Gottlieb Schröder ad instantiam eines Real Creditors und fordert Bietungslustige auf, in termino peremptorio

den 4 April 1835. Vormittags um 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichtsamt in der Gerichts-Kanzlei zu Jannowitz ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Die Taxe wie der neuere Hypothekenschein sind bei den Jannowher Dorfgerichten einzusehen.

Reichsgräflich Stolbergisches Gerichtsamt.

3397. Landeck den 13. December 1834. Das unter No. 198. des Hypothekencodes von Landeck belegene Cens. Schül. sche Haus soll im Wege der notwendigen Subhastation auf

den 9. April d. J. Nachmittags um 3 Uhr in unserem Gerichts-Lokale verkauft werden. Es ist dem Materialwerthe nach auf 434 Rthlr., dem Erraumwerthe nach auf 389 Rthlr. geschätzt worden. Die Taxe vom 11ten d. M., der neue Hypothekenschein und die Kaubedingungen sind in unsrer Registratur eingelesen worden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht von Landeck und Wilmshthal.
v. Glöckl.

2994. Waldenburg den 10. September 1834. Das zu Bülowwäldersdorf, Waldenburger Kreises sub No. 114. belegene Kaufmann Ernst Schneidersches Schollershaus, welches gerichtlich auf 5803 Rthlr. 22 gr. 6 pf. taxirt worden ist, soll auf Antrag der Eiben im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf

den 7. May 1835. Nachmittags 2 Uhr in Bülowwäldersdorf anstehenden verrentorischen Verdingstermine meistbietend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten einladen, daß die Taxe und der Hypothekenschein des Fundi in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamts eingelesen werden können.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Bülowwäldersdorf.

2833. Rellse den 21sten Septbr 1834. Auf den Antrag der verehrlichen Stadtgerichts-Registrator Doulin zu Patschkau soll die im Grottkauer Kreise belegene, und wie die in unserm Partheenzimmer zur Einsicht aushangenden Taxe nachweist, unterm 23. Juli d. J. auf 10,114 Rthlr. 3 gr. 4 pf. abgemessene rittermäßige Scholzen und Kretscham nebu Ziehhör zu Kincenau, im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Alle beß. und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu angelegten Termine

auf den 5. May 1835. Nachmittags 3 Uhr vor dem Herrn Justizrathe von Gügenheim in unserm Partheenzimmer hieselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag an den Beß. und Beß. bietenden erfolgen werde.

Königl. Rürstenthums-Gericht.

3398. Bresslau den 17. December 1834. Die sub No. 14. zu Wildschütz, Oelschen Kreises belegene, und gerichtlich auf 190 Rthlr. gewürdigte Freistelle, ist zur notwendigen Subhastation gestellt. Wir haben zu deren öffentlichen Verkauf Termin auf den 6ten April 1835. Nachmittags um 2 Uhr in loco Wildschütz angesetzt, und laden dazu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten ein, daß, falls keine gesetzlichen Anstände obwalten, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird. Die Taxe kann sowohl bei uns, als auch in Wildschütz zu jeder schließlichen Zeit eingesehen werden.

Das Graf Hien Wilschäger Gerichtsamt.

Kante.

3260. Naumburg a. O. den 19. Novbr. 1834. Zum öffentlichen Verkauf der zur no. 10. brennenden Subhastation gehaltenen Samuel Scholischen Gartenpflanzung sub No. 44 zu Ober-Kreßitzdorf, Löwenberg. Kreis, welche nach Abzug der darauf ruhenden Lasten und Abgaben auf 733 Rthlr. 12 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden ist, steht auf den 7 März p. a. Vormittags um 11 Uhr in dem Gericht's Locale zu Ober-Kreßitzdorf Termin an. Die Taxe, so wie der neuße Hypothekenschein können in unserer Registratur während den Amtsstunden eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Subhastation und Edictal-Citationen.

68. Delß den 23sten December 1834. Die zum Nachlasse des zu Schleibitz verstorbenen Johann Friedrich Hampfler gehörige Fischers-Kreisselle No. 36. zu Schleibitz wird nothwendig subhastirt. Der einzige Bietungs-Termin steht auf

den 13. April 1835. Vormittags 10 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Schleibitz an. Die auf 405 Rthlr. 15 Sar. aus-gefallene gerichtliche Taxe, so wie der neuße Hypothekenschein können täglich in unserer Registratur eingesehen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer oder sonstige Realprätenden an dieß Grundstück Ansprüche zu haben vermeynen, aufgefordert, solche in dem obengedachten Termine anzumelden widrigenfalls ihnen deshalb ein wiges Stillschweigen aufgelegt werden wird.

Herzogliches Land- und Stadtgericht.

2762. Delß den 19. Septbr. 1834. Daß der vermit. Maria Elisabeth Knoll geb. Bogot, und deren Tochter Christiane Knoll gehörige Bauergut No. 3. zu Leuchten, und die dazu gehörige Wiese No. 38. zu Mädlitz werden nothwendig subhastirt. Daß Bauergut ist auf 6241 Rthlr. 25 Sgr. 2 Pf., die Wiese auf 454 Rthlr. 13 Sgr. 3 Pf. amtlich taxirt, und soll auf letztern besonders geboten werden. Der einzige Bietungs-Termin steht auf

den 6. April 1835. Vormittags 11 Uhr

im kgl. Rathhause an, und werden Kauflustige hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe und der neuße Hypothekenschein von beyden Grundstücken in unserer Registratur eingesehen werden können.

Zugleich werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands-oder sonstige Priefteinhaber an die auf dem Bauergute No. 3. zu Leuchten sub Rubr. III. No. 1. für den Karl Gottlieb Knoll aus dem Erbtheilungs Regeß de conf. 10. Juni 1782. eingetragenen 200 Rthlr. väterliches Erbtheil und an das darüber ausgefertigte Instrument, Ansprüche haben, aufgefordert, sich spätestens in dem obengedachten Termine zu melden und zu legitimiren, widrigenfalls sie mit allen Ansprüchen an diese Forderung und das darüber ausgefertigte Instrument werden präcludirt werden, und die Post geldeiche werden.

Herzogl. Land- und Stadtgericht.

190. Herrschaft den 13ten Januar 1835. Im Wege der nothwendigen Substitution soll das zum Adersbürger Grundbuch unmanntchen No. 18 gehörige Quart. Hölle: Wärr, nebst ganzen Scher No. 25. h. ertheilt gerichtlich auf 1400 Rthlr. taxirt, in dem einzigen Bietungstermine

den 24. April d. Vormittags 10 Uhr

öffentlich an den Meistbietenenden verkauft werden, wozu jedwedes fähige Kaufmann mit dem Eröffnen eingeladen werden, daß der Meist- und Bietende, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, der Zustimmung sofort zu gewärtigen hat. Die Taxe kann an hiesiger Gerichtsstätte nachgelesen werden. Zugleich werden alle diejenigen unbekannten Gläubiger, welche an den Nachlass des Defuncti Grundmann Ansprüche zu haben vermehren, hierdurch aufgefordert, in dem andern Termin Termine selbst, oder durch einen gehörig legitimierten Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an den Nachlass präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Entschweigen, sowohl gegen die Masse als gegen die Käufer, unter welche das Kaufgeld des quaest. Grundstücks vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

229. Fauer den 4. Januar 1835. Auf der sub No. 14 zu Sch'ausp. Fauer'schen Kreises, belegenen, dem Bernhard Lorenz gebörenden Hauslerstelle sind eingetragen:

1) 57 Rthl. 16 Egr. Paternum der sieben Hans Georg Lorenz'schen Kinder, und

11 — 6 — Appretiatum für die Effekten der vier Söhne, zusammen 68 Rthl. 22 Egr., laut Erbsonderungs-Protokoll vom 8. October 1787 ex decreto vom 7. Januar 1788;

2) eine vormundschaftliche Caution für die Hans Joseph Lorenz'schen Kinder der von Hennesdorf zur Sicherheit ihres Materni vom 21. September 1784, endlich

3) eine dergleichen für die vier Anton Niediger'schen Kinder erster Ehe, wegen ihres mütterlichen Vermögens per 40 Rthl. 12 Egr. 9½ Pf. vom 16. Januar 1786,

deren Volljährigkeit der Besitzer behauptet, ohne die Interessenten zur Quittungseinstellung fähigen zu können. Auf sein Antrag werden daher alle diejenigen, welche als ursprüngliche berechnete Erb'n, Sessionarien oder sonstige Rechtsnachfolger Ansprüche haben, hierdurch aufgefordert, binnen drei Monaten, spätestens aber am 9. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr

in hiesiger Kanzlei diese ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls die sich nicht anmeldenden damit gänzlich ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Entschweigen

schweigen

schweigen aufserlet, die Intabulate selbst aber nach ergangenem Präclufions-
Terminusse im Hypothekenbuche gebrächt werden sollen.

Das Gericht der Güter Schlauphof.

3047. Breslau den 14^{ten} October 1834. Von dem Königl. Stadtgerichte
hiessiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 3757 Thlr. 4 Sgr. 2 Pf.
manifestirten und mit einer Schuld von Summe von 12,093 Thlr. 3 Sgr. 5 Pf. belas-
tete Nachlass des in Fürtz verstorbenen Eigenthums Johann August Abend am 14^{ten}
October c. eröffneten ersichtlichen Liquidations- Prozeß ein Termin zur An-
meldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläu-
biger auf

den 3. März 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Anstetter angesetzt worden. Diese Gläubiger werden
daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber
persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Man-
gel der Bekanntheit die Herren Justizcommissarien Krull, Hahn und Ottow
vorgeschlagen worden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das
Borzugerecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Be-
weismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache
zu gewärtigen, wozegen die Ausdrückenden aller ihrer etwaigen Vorrechte ver-
säumig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befrie-
digung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte,
werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Webel.

2969. Breslau den 30^{ten} Septbr. 1834 Nach dem auf den Antrag des
Johann Carl Krause'schen Nachlass-Curators, Justizcommissionsraths Pfendsack der
erschichtliche Liquidations- Prozeß über den Nachlass des am 20 April 1832. zu
Alt Eberwitz verstorbenen Cessier Johann Carl Krause und dessen am 25. März
1832. eben dazelbst verstorbenen Ehefrau Anna Susanna geb. Hoffmann durch
die heutige Verfügung eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger der
Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, längstens aber in dem
vor dem Deputirten, Herrn Justizrath von Diebusch auf

den 20. Februar 1835. Vormittags um 10 Uhr

im Landgerichtsbau angetreten Termine ihre Ansprüche anzumelden und nach-
zuweisen, widrigenfalls sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verständig erklärt,
und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich
meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen
werden. Zu erdennenen Verhändler können sich an einen der hier funktirenden
Justizcommissarien, z. B. den Justizcommissarius Hahn, Justizcommissionsrath
Pauer und Justizcommissionsrath Winkel wenden, und selbige mit Vollmacht und
Information versehen.

Königl. Preuss. Landgerichte.

3023. Breslau den 10. October 1834. Ueber den Nachlaß des am 17ten October 1833. zu Frankenstein v. Morbenu Lands und Stadtgerichts: Assessor und Justitiarius Franz August Gröger in heute der erbbschaftliche Variationen: Proceß eröffnet worden. Der Termin zur Annahme aller Ansprüche steht

am 10. Februar 1835. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Land- und Stadtgerichts Assessor v. Derig im Parthenonzimmer des hiesigen Ober-Land- und Stadtgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königl. Preuss. Ober-Land- und Stadtgericht von Schlesien. Erster Senat, Lemmer.

2990 Witzig den 17. October 1835. Es werden hiermit alle diejenigen, welche an dem Nachlaß der am 4ten May d. J. hierelbst verstorbenen Ackerbürger-Witwe Thater, Maria Elisabeth geb. Rossmann, aus irgend einem Grunde ein Erbrecht zu haben glauben, mithin alle ihre etwaigen unbekannten Erben, so wie auch deren und zweite Erben oder nächsten Verwandte eingeladen, in dem auf

den 6. August 1835. Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause angetretenen Termine zu erscheinen und ihr Erbrecht gehörig nachzuweisen, unter der Warnung, daß, im Fall sich Niemand melden sollte, sie mit ihren Erbansprüchen präcludirt, und der Nachlaß als herrenloses Gut dem Fiskus zugesprochen werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2237. Grünberg den 23. Juli 1834. Der von hier gebürtige Tuchmacher-Geselle Carl August Ludwig, der zuletzt als Ublan im Regiment Prinz Byron bei der Schwadron des Rittmeisters Grafen von Favalette gestanden hat, und seit dem Rückzuge des von Yorck'schen Corps aus Marland im Jahre 1812. verschollen ist, wird hierdurch nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbenheimern aufgerufen, sich innerhalb 9 Monaten und spätestens

den 4ten May künftigen Jahres

bei dem unterzeichneten Gerichte persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls derselbe für todt erklärt, und die Erbschaft, die ihm von dem Professor Gebauer zu Liegnitz zugesallen ist, seiner hier am Orte wohnhaften Leinwand- und Baumwoll-Druckerei zugewendet werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Erb s c h a f t s - T h e i l u n g.

239. Goldberg den 27. Januar 1835. Der Nachlaß des hier verstorbenen Linden-Kreischampdichters Carl Scharsoll

am 5. März c.

unter dessen Gläubiger vertheilt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Weylage

B e y l a g e

zu No. VI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 3. Februar 1835.

E d i c t a l C i t a t i o n e n.

90. Bunzlau den 23. December 1834. Da wir dato über das Vermögen des hißigen Kaufmanns C. H. F. Riedel der Concurß-Pr. 3 § eröffnet haben, so werden dessen sämtliche unbekannte Gläubiger hierdurch vorgeladen, zu dem an den 19. März 1835. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn D. L. Ger. Auscultator Kießwaller anstehenden Connotations-Termine entweder persönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte, wozu wir ihnen die Justiz-Commissarien Pudor zu Lauban und Franzky zu Löwenberg, oder die Auscultatoren Schulze und Purmann hieselbst vorgeladen, zu erscheinen, den Betrag oder die Art ihrer Forderungen anzugeben, die vorhandenen Dokumente urchriftlich vorzulegen und sodann das weitere Verfahren zu gewärtigen. Die Auszubereiten haben zu gewärtigen, daß sie sofort mit allen ihren Anforderungen an die Masse ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillstande gegen die übrigen Gläubiger werde auferlegt werden.

Königl. Stadtgericht.

3215. Glogau den 7. November 1834. Nachdem der Königl. Sächsische Hauptmann Hermann von Salza und Lichtenau, welcher zenther Verwalter der Zinsen des auf dem im Görlitzer Kreise der Ober-Lausitz gelegenen Gutes Ebersbach mit Eichenhufen Ruhr. III. No. 1. mit 6533 Rthlr. 10 Sgr. bestehenden unabtheilichen Majorats-Stamm des von Salzaer Geschlechts aus den drei Häusern Schreibersdorf, Lichtenau und Linda, woben jährlich 391 Rthlr. 8 Gr. Abgängen dem ältesten Geschlechter hier in halbjährigen Raten entrichtet werden, aus der Ordination des Bischofs zu Breslau Jacob von Salza d. d. Dienstag nach Laurentii und aus der Geschlechts-Fundation d. d. Neisse 1532. dem Allen Amis. Consense vom 29. September 1612, nach dem Leßaer Erbzeßse vom 15. Februar 1757. am 26. April 1828. zu Dresden verstorben ist, und dessen Sohn der Königl. Sächsische Referendar im Ministerio der Finanzen Carl von Salza und Lichtenau zu Dresden als durch die Stiftungs-Lauben berufenen Majoratsfolgen gedachte Zinsen in Anspruch nimmt, so werden alle unbekannten Mitglieder der von Salza'schen Familie aus den Häusern Schreibersdorf, Lichtenau und Linda, welche ein näheres oder gleich nahe Anrecht zu haben vermeynen, vorgeladen, zu Anmeldung und Geltendmachung ihrer vermeintlichen Rechte sich auf

den 10. März 1835. Vormittags 11 Uhr

vor dem Deputirten, Ober-Landes-Gerichte, Assessor von Königl. auf dem Schloß hieselbst entweder persönlich oder durch bestimmte und informirte Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justiz-Kommissionen, von denen die Junge Kommissions-Räthe Bassenge und Treutler, die Justiz-Räthe Zielinski und Förster und die Justiz-Kommissionen Neumann, Züngel und Werner in Vorschlag gebracht werden, einzufinden, und die nöthigen Erklärungen abzugeben. Sollte sich in diesem Termine Niemand melden, so wird die Präclusion aller bis jetzt unbekannten Prätendenten erfolgen, und der Referendar Carl von Salza und Lichtenau in den Genuß der Majorats-Stammzinsen gesetzt werden, und diejenigen gleich nah oder näher Berechtigten, welche sich erst nach erfolgter Präclusion melden, werden für verpflichtet erachtet werden, die Handlungen und Dispositionen des Carl von Salza hinsichtlich dieser Zinsen anzuerkennen und resp. zu übernehmen, ohne von ihm Rechnungslegung oder Erlass der erhobenen Aufzinsen fordern zu können, sich vielmehr mit den noch nicht bezogenen Zinsen zu begnügen.

Königl. Preuss. Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien und der Lausitz.
von Göze.

135. Slogan den 9. Januar 1835. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Slogan macht hierdurch bekannt, daß über den Nachlaß des am 15. August a. pr. zu Rauschwitz verstorbenen Wassermüllers Carl Winderlich der erbbschaftliche Liquidations-Prozess eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den Nachlaß desselben zu haben vermeynen, ad Terminum liquidationis

den 25. Februar c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Referendarius Schmidt vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwaigen Vorzuesrechte anzuführen und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habenden Schriften aber zur Stelle zu bringen haben.

Zugleich werden der Gläubiger Vincenz Kury, für welchen ein Kapital von 300 Rthl. auf der zur Nachlaß-Masse gehörigen Wassermühle No. 3. zu Rauschwitz haftet und die Gläubigerin Anna Dorothea Kury geb. Aufschlag, für welche auf dasselbe Grundstück ein Kapital von 600 Rthl. inschuldet ist, oder deren Erben und Gessionarien zu eben diesem Termine vorgeladen. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

7. Kitzschdorf den 10. März 1834. Ueber den Nachlaß des zu Stranz, Bunzlauer Kreises, verstorbenen Bauers und Bleichers Immanuel Gottlieb Knebel ist per Decretum vom 17. September c. der erbbschaftliche Liquidations-Prozess eröffnet worden. Sämmtliche Nachlaß-Gläubiger desselben werden aufgefordert, sich in terminis

den 8. April 1835. Vormittags um 8 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzlei zu Kitzschdorf einzufinden, um ihre Ansprüche an die Nachlaß-Masse anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Die ausbleibenden Creditoren werden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Auswärtigen Gläubigern wird der Herr Justiz-Commissar Nimmer zu Bunzlau als Mandatar vorgeschlagen.

Nachtragsl. zu Sohns-Lothenburgsches Gerichtsamts der Herrschaft Kitzschdorf.
Grosser.

2156. Schweidnitz den 4. Juli 1834. Auf den Antrag der Erben werden folgende Personen oder deren Erben und Erbennehmer, nämlich:

- 1) der Privatkärcher Gottlob Friedrich Scholz, welcher am 3. Januar 1766. geboren, bis gegen das Jahr 1803. als Schreiber im Stenogramm hieselbst fungirt hat;
- 2) der Privatkärcher zuletzt Lazareth-Altenpflegen-Aufsichter hieselbst Johann Joseph Volkmer, welcher sich im Jahre 1823. heimlich, augensichtlich nach Böhmen entfernt hat, aufgefordert sich vor oder im Termine

den 8ten April 1835.

auf dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte vor dem Herrn Gerichts-Affessor v. Dobischütz zu melden, und das Weitere zu erwarten, widrigenfalls mit der Todeserklärung gegen ihn vorgehritten werden wird.

Königl. Land- und Stadtgerichte.

3267. Breslau den 27. Octbr. 1834. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem hier den auf einen Betrag von 790 Rthlr. 16 Egr. manifestirte und mit einer Schuldensumme von 1558 Rthlr. 3 Egr. 11 Pf. belasteten Nachlaß des am 14ten May d. J. verstorbenen Negotianten Wolff Joseph Emanuel Schnwald eröffneten erbbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Annützung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 31. März 1835. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn D. L. G. Assessor Lütke angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben oder persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntmachung die Herren Justizcommissarien, Justiz-Commissionsrath Pfundsch, Just. Comm. Werf. I. und Müller I. vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhande-

de.

den schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht.

v. Wedel.

5. Ratibor den 31. Oktober 1834. Von dem Königlichem Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien ist über den auf einen Betrag von 3463 Rth. 15 Sgr. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 3100 Rthlr. 7 Sgr. belasteten Nachlaß des am 7. Juni 1833. zu Sorau verstorbenen Ober-Landes-Gerichts-Adjunkten Friedrich Ernst von Schollensien hant der erschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet und ein Termin zur Anzeigung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 2. April 1835. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Bürow angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zu setzige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekannthschaft die Herren Justiz-Commissarius Rätche Wichtura, Stöckel und Eberhard und Justiz-Commissarien Kriebich, Stiller und Dr. Weidemann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen die Art und das Vorrangerecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

Sad.

34. Ratibor den 9ten December 1834. Auf Antrag des Königl. Fideiuss wird der ausgetretene Antonist Andreas Nowak aus Ober-Goldmannsdorf, Pfeffer Kreles, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 30. März 1835. Vormittags um 10 Uhr

Vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarius Walter angesetzten Termine zu stellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetz seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Registrations-Hauptkasse zugeworfen werden wird. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sad.

53 Dels den 5. December 1834. Ueber den Nachlaß des auf Groß-Jaun-
He, Trebnitzischen Kieles, am 13. Januar c. a. verstorbenen Königl. Obrist-
Leutnant a. D. Herrn Grafen Blücher von Wahlstadt ist am 26. Sep-
tember a. c. der erbbaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Alle diejeni-
gen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche
zu haben vermeynen, werden daher hiedurch vorgeladen, in dem auf

den 27. April 1835 Vormittags um 10 Uhr

anberaumten präcuratorischen Liquidations-Termine vor dem Hrn. Justizrathe von
Kellisch in dem Geschäfts-Local des hiesigen Fürstenthums Gerichts persönlich
oder durch einen gesetzl. zulässigen Bevollmächtigten, wozu im Fall der Unbe-
kanntschaft der Herr J. E. Schrottky in Vorschlag gebracht wird, zu erschei-
nen und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren.

Die Nichterscheinenden werden unmittelbar nach Abhaltung dieses Termines
durch ein abzufassendes Präcisions-Erkenntniß aller ihrer etwaigen Vorrechte
verlußtig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befrie-
digung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte,
bewiesen werden.

Herzoglich Braunschweig-Delbsches Fürstenthums-Gericht.

32. Glogau den 2. December 1834. Nachdem über den Nachlaß des am
1. Juni 1832 zu Gaffron verstorbenen Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Gra-
fen von Schönau, Carolath per decretum vom 18ten Juli c. der erba-
ftliche Liquidations-Proceß eröffnet und terminus zur Liquidation und Ver-
sicherung sämtlicher Forderungen an die Nachlaß-Masse auf

den 30. April 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Ober-Landes-Gerichts-Assessor von Griesheim anberaumt
worden ist, so werden alle unbekannte Gläubiger des genannten Verstorbenen vorge-
laden, gedachten Tages zur bestimmten Stunde auf dem Schloß hieselbst ent-
weder in Person oder durch einen mit vollständiger Information und gesetzlicher
Vollmacht versehenen Mandatarium aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissa-
rien, von welcher bei etwaiger Unbekanntheit die Justiz-Commissions-Räthe
Bassenge und Wunsch, die Justiz-Räthe Körster und Ziekursch und die
Justiz-Commissarien Neumann, Jüngel und Werner vorgeschlagen werden,
zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse gehörig anzumelden und zu beschreiben,
die in Händen habenden Schuldschreibungen oder sonstige schriftliche Be-
weismittel mit zur Stelle zu bringen und sich zugleich über die Beibehaltung
des bisherigen Interims-Curatoris oder die Wahl eines andern dergleichen Sub-
jects aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erklären. Diejenigen,
welche in dem Termine weder persönlich noch durch einen Bevollmächtigten er-
schei-

schienen, werden bald nachher in Gemäßheit der Ausschüssen Raths 18. Decr vom 6. Mai 1825 aller ihrer etwanigen Vorrechte für verfallen erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuss. Ober-Landes-Gericht von Nieder-Sachsen und der Lausitz.
von Göze.

Aufgebot verlornen Hypotheken Instrumente.

3183. Breslau den 10. Novbr. 1834. Alle diejenigen, welche als Eigen-
thümer, Cessionarien, Pächter, oder sonstige Erwerber an die für den Päch-
ter Ernst Gottlieb Vogel zu Breslau laut Compens. Pat. d. d. Breslau den
7ten Juli 1780 und Hoyerdefensheim de eodem auf der Erbschaft Nr. 58. zu
Gabisz Rubr. III. Nr. 1. eingebrachten 200 Thlr. schick. oder 100 Thlr. und
namentlich das eben erwähnte von dem Herrn Scharte darüber aufgestellte In-
strument, Auftritte haben, werden da das Instrument verloren gegangen, hier-
durch zu dem auf

den 9. März 1835. Vormittags 9 Uhr
vor unserm Commissar, Herrn Justizrath Forche angetreten Termine vorgela-
den, um ihre Ansprüche geltend zu machen, widergehat sie damit werden prä-
cludirt, und das Instrument wird amonirt werden.

Königl. Landgericht.

58. Breslau den 15. December 1834. Auf dem Grundstück (dem sogenannten Fischerhause) sub No. 28. des Hypothekenbuchs von Kunersdorf 1^{te} Rubr. II. No. 2. auf Grund der Kaufpaktation vom 16. April 1773 confirmirt den 8. Mai 1775 folgender Vermerk eingetragen:

„die Melmer Liebetanzschen Eiben haben deren rückständigen Kauf-
geldern à 200 Mthlr. schief. die jura derselben vorbehalten.“

Da nun die Inhaber dieser Pöst unbekannt sind, so werden diese, deren Erben, Cessionarien oder die sonst in deren Rechte getreten sind, zur Anmeldung und Begründung ihrer Ansprüche an die Pöst hierdurch ad Terminum

den 30. März 1835. Vormittags 10 Uhr
vor dem Herrn Justizrath Scholz unter der Warnung eingeladen, daß sie im
Ausübungsfalle mit ihren Real-Ansprüchen auf das Grundstück sub No. 28,
des Hypothekenbuchs von Künzelsdorf präcibirt werden, daß ihnen ein ewiges
Nutznießniß aufgelegt und die Lösung der oben gedachten Pacht abgekauft wird.

Königliches Landgericht.

B. Lauban den 30. November 1834. Das angeblich verloren gegangene Schuld- und Hypothekens-Instrument vom 19. Februar 1823. über 1000 Rthlr. für die verstorbene verheirathete gewesene Müllermeister Krause, Johanne Christiane geb. Lorenz zu Wilka, modo deren Erben, auf der ihrem hinterlassenen Ehemann, Müller

Müller Johann Gottlieb Krause zugehörig gewesen in Wiska sub No. 4. gelesenen Mühle, wovon aber laut Hypotheken-Instrument vom 5. März 1829. für die Köpenische Vormundschafft in Leopoldsdamm 400 Rthlr., und laut Hypotheken-Instrument vom 13. November ejusd. an. für den nunmehr verstorbenen Hrn. Kaufmann Derisch in Wörlich 250 Rthlr. abgezweigt worden sind, und daher nur noch nach Höhe 350 Rthlr. gültig ist, wird hiedurch aufgeboten, und werden alle d. i. nigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand-, oder sonstige Briefe Inhaber daran Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, solche binnen drei Monaten, spätestens aber in dem auf

den 7. April 1835. Vormittags 10 Uhr

in der Gerichtsamt-Kanzlei zu Wiska anberaumten Termine geltend zu machen, und zu befeinigen, widrigenfalls sie mit allen ihren Ansprüchen präcludirt, und das angeblich verloren gegangene Instrument amotusirt werden wird.

Das Gerichtsamt von Wiska.

Königl. Justiz.

3251. Landeshut den 24. Novbr. 1834. Alle, welche als Eigenthümer Cessionarien, Pfand- und sonstige Inhaber, aus

1) der Insulation. Recognition vom 29. März 1796. über ein auf das Bauergut sub No. 14 zu Alt. Reichenau, für den hier verstorbenen Getreidehändler Johann Gottfried Wast verpfändetes Capital von 240 Rthlr.

2) dem Hypotheken-Instrument vom 7ten April 1814. über ein auf das Haus sub No. 142. in der Stadt Landeshut für den hiesigen Kaufmann Emanuel Klobing verpfändetes Capital von 180 Rthlr.;

3) der Insulation. Recognition vom 23. December 1799 über die auf das Haus sub No. 72. zu Kleinhennerdors für die Jacob Niedelsche Mündelmasse verpfändeten 8 Rthlr.;

4) der Recognition vom 5. May 1794. über die für die Andreas Heinrichsche Mündelmasse auf das Bauergut sub No. 186. zu Alt. Reichenau verpfändeten 120 Rthlr.,

einen Anspruch herleiten wollen, insbesondere wegen der ersten Post die ihrem Aufenthalt nach nicht bekannten Weisichen Erben und deren Successoren werden aufgefordert, innerhalb drei Monaten, spätestens aber in dem auf den 13. März 1835. Vormittags vor Hrn. Referendarus Hoffmann anstehenden Termine sich zu melden, widrigenfalls sie präcludirt und zum immerwährenden Stillschweigen verurtheilt, auch die Instrumente für erloschen erklärt werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot unbekannter Klassen. Gläubiger.

3205. Leobischütz den 19ten November 1834. Alle majorenne Gläubiger des ehemaligen Waisen-Kassen Wessing und Krug, welche ihre Ansprüche an dieselben bisher noch nicht angezeigt haben, werden zu ihrer Anmeldung und Nachweisung ad terminum

den 2. März 1835. Vormittags 10 Uhr
auf dem Schlosse zu Posen unter der Warnung hierdurch vorgeladen, daß sie
nach fruchtlosen Ablaufe des Termins ihres Anspruchs an die Cassen verlustig sein,
und deren Bestände den bekannten Interessenten, so weit solche dazu ausreichen,
zu ihrer Abfindung werden überantwortet werden.

Das Freiherrlich von Vibrasche Gerichteamt der Güter Posen und Krug.

Hertel I.

4. Breslau den 3. December 1834. Zum definitiven Abschluß
der Rechnungen:

1) der von dem unterzeichneten Gericht verwalteten Stadt. und Ho-
spital-Landgüter-Amts-Sportel-Kassen-Casse;

2) desgleichen der Königl. Landgerichts Salarien-Casse aus der
Zeit der Verwaltung des cassirten Landgerichts-Salarien-Cassen-
Rendanten Krusch,

werden alle diejenigen, die an die ehemalige Stadt- und Hospital-Land-
güter-Amts-Sportel-Casse oder an die Königl. Landgerichts Salarien-
Casse aus der angegebenen Zeit eine Forderung zu haben glauben, hie-
mit aufgefordert, dieselbe binnen drei Monaten, spätestens aber in dem

auf den 10. April 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rath Süßenguth in unserm Partheizimmer
anberaumten Termine bestimmt anzuzeigen. Durch ein demnächst abzu-
fassendes Präclusions-Urtheil werden alle nicht aus den Rechnungen und
Cassen-Akten ersichtlichen Gläubiger dieser Cassen mit ihren Ansprüchen
an dieselben präcludirt und an die Person des Rendanten Krusch ver-
wiesen werden. 5.)

Königliches Landgericht.

Prodigalitäts-Erklärung.

65. Görlitz den 16 December 1834. Es wird hiermit bekannt gemacht,
daß der Bauer Johann Gottlieb Wiedemann zu Schützenhain durch das am 12.
December c. publicirte Erkenntniß für ein Verschwender erklärt worden ist, und
unter Curatel gesetzt werden wird.

Königl. Preuss. Landgericht.

Mittwoch den 4. Februar 1835

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. VI.

Subhastations-Patente.

231. Schwetdnitz den 19. Januar 1835. Da sich in dem zum Verkauf der Stenjetischen Bauergüter No. 15. und 16. zu Leutmannsdorf Bergfelde am 10ten dieses angekauften Termine Niemand eingefunden, so ist ein anderweiter Versteigerungstermin auf

den Freitag den 6. März

in unserm Gerichts-Local vor dem Herrn Rath von Dobbschütz als Commissarius anberaumt worden, wozu Kauflustige hierdurch anderweit vorgeladen werden. Die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur in Augenschein genommen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

235. Waldenburg den 28. Januar 1835. Erbtheilungshalber wird die zu Wiewelsdorf, Waldenburger Kreises sub No. 18. belegene, gerichtlich auf 1744 Rthlr. 9 Sgr. taxirte weisse, Johann Gottfried Hägelsche Großadmiralsstelle nebst Pflanze, deren Taxe und Hypothekenschein in vorrigem Gerichtskreisamt und in hiesiger Gerichts-Kanzley einzusehen ist, im Wege freiwilliger Subhastation in dem auf

den 16. März c. Vormittags 11 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Michelsdorf anberaumten Versteigerungstermin öffentlich verkauft, wozu wir beßig- und zahlungsfähige Kauflustige einladen.

Das Gerichtsammt von Michelsdorf.

9. Wohlau den 6. December 1834. Die sub No. 11. zu Mönchmotschelnitz gelegene, dem Gottlieb Pöschel gehörige, gerichtlich nach dem Augenschauberg auf 673 Rthlr. 10 Sgr., nach dem Materialwerth auf 948 Rthlr. 17 Sgr. abgeschätzte Wassermühle soll in nothwendiger Subhastation in dem auf

den 11. April 1835. Vormittags 11 Uhr

in Mönchmotschelnitz anstehenden Termine verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind amtlich in der hiesigen Registratur einzusehen.

Das Gerichtsammt Mönchmotschelnitz.

2873. Strehlen den 30ten Octbr. 1834. Das 1:8t abgebrannte, vor dem Brande auf 500 Rthlr. 20 Sgr. gewürdigte Haus No. 13. nebst Zubehör zu

Wahr

Wansen, dem Leopold Eißge gehörig, soll mit Einschluß der darauf fallenden Brand-Veräussung in der notwendigen Subhastation auf

den 13. März 1835. Vormittags 11 Uhr zu Wansen im dasigen Gerichts-Notare verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtmagistrat.

70. Beobachtung den 15. November 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers haben wir zum notwendigen Verkaufe der sub No 61. in Pohlisch Neukirch gelegenen, dem Franz Reisch gehörigen, auf 383 Rthlr. Cour. gewürdigten Freibauerwirtschaft den Vertheilungs-termin auf

den 2. April Nachmittags 2 Uhr

in Pohlisch Neukirch angesetzt, wozu wir Kauflustige und Zahlungsfähige zu erscheinen hierdurch mit dem Bemerkten vorladen, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein während den Amisstunden in unserer Gerichtsamts-Kanzley nachgesehen werden kann.

Das Gerichtsamts Pohlisch Neukirch.

Ruschel.

3198. Reichenbach den 10. November 1834. Auf den Antrag der Erben soll im Wege der Erbauseinandersetzung das in der Gemeinde Stein-Seifersdorf, Reichenbacher Krüß, belegene, und sub fol. 61. des dasigen Hypothekenbuches eingetragene Freihaus dem verstorbenen Johann Ernst Haase gehörig, welches ordentlich auf 110 Rthlr. abgeschätzt worden, öffentlich und gerichtlich an den Meist- und Bestbieter veräußert werden. Zum Bieten über dieses Grundstück haben wir einen Termin auf

den 10ten März 1835.

in der Gerichtskanzlei zu Stein-Seifersdorf anberaumt. Alle Bisth- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch öffentlich aufgefordert und eingeladen, in dem oben erwähnten Termine in Person zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Validitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistbot erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe und der Hypothekenschein können in unserer Registratur hier eingesehen werden.

Das Gerichtsamts der Stein-Seifersdorfer Güter.

Wichura.

Edictal-Citationen.

3375. Bunzlau den 25. Novbr. 1834. Nachdem über den Nachlaß des verstorbenen Desillateur, gewesenen Kaufmann und Post-rite-Unter-Einnehmer, Moritz Zeller, der Concurß eröffnet worden ist, so werden die unbekannten Gläubiger zur Liquidirung und Verifizirung ihrer Ansprüche an die Concurß-Masse auf

den 6. März 1835. Vormittags 9 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Auditeur Purm unter der Verwarnung auf hiesiges Königl. Stadtmagistrat vorgeladen, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuss. Stadtmagistrat.

112. Breslau den 23. December 1834. Ueber den Nachlaß der am 25. Juny 1804 verstorbenen verwittweten Regiments-Maximilian Eopshy gebornen Fliegner ist heute der erbbaufällige Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche siet

am 31. März 1835 Vormittags um 11 Uhr an, vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichts-Rath Herrn Wandel im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landes-Gerichts.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Eiser Senat.

Leinmer.

2506. Berlin den 21. August 1834 Der Eudistus juris August Hinrich aus Breslau, der Theilnahme an einer hochverräterischen Verbindung beschuldigt, wird, da er seinem Angelobnis entgegen, heimlich sich von hier entfernt und durch Streckbriefe nur hat zum Verhör gestellt werden können, hiedurch in Folge Austrags des Königlichen Kammergerichts vorgeladen, sich zu seiner Verantwortung in terminis

den 4ten April 1835.

Im Verhörslokale der Königlichen Hauptvogtei zu Berlin persönlich einzufinden. Im Fall des ungehorsamen Ausbleibens wird mit der Untersuchung und Beweisaufnahme in contumaciam verfahren, er seiner etwaigen Einwendungen gegen Zeugen und Dokumente, wie auch aller sich nicht etwa von selbst ergebenden Verschuldigungsgründe verlustig, und wird demnach nach Ausmittelung des ange-schuldigten Verbrechens auf die gesetzliche Strafe erkannt, und das Urtheil in sein zurückgelassenes Vermögen, und sonst so viel es gebräuchen kann, sofort, an seine Person aber, sobald man seiner habhaft wird, vollstreckt werd n. g.)

Der Königliche Untersuchungsrichter, Criminalrath.

(gez.) Dambach.

20. Rosenberg den 20. Decbr. 1834. Es ist über den in 509 Rthlr. 19 Sgr. 11 Pf. an Activis bestehenden und mit 798 Rthlr. 27 Sgr. bisher angemeldeten Passivbelasteten Nachlaß des am 8. J. in 1834. zu Bantau, Greuthburger Kreises, verstorbenen Herrnd-päters Eilhard von Rosenthal, der erbbaufällige Liquidations-Prozeß am heutigen Tage eröffnet worden, und werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß Forderungen haben, vorgeladen, in dem zu deren Anmeldung auf

den 24. März 1835. Vormittags 10 Uhr im Orte Bantau anstehenden Termine zu erscheinen. Die ausbleibenden Creditoren werden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Creditoren von der Masse übrig bleiben dürfte.

Gerichtsamt Bantau.

Drinba.

2237. Posen den 20ten November 1834. Gegen den Tischlerge-llen August Heinrich Dörrie aus Rönneberg haben wir wegen Verleumdung des Gensdarmen Krüger die fiskalische Untersuchung eingeleitet. Der Ange-schuldigte hat sich jedoch von hier entfernt und wird daher edictaliter zu dem auf

den

den 5. März 1835. Vormittags 10 Uhr
vor dem Referendarius Wiedemann in unserm Geschäftslokale anstehenden Termine zu seiner Verantwortung über die ihm gemachte Beschuldigung vorgeladen. Bei seinem Ausbleiben wird in contumaciam mit Abnehmung der Zeugen und mit Abjuration der Untersuchung verfahren und angenommen werden, daß er auf schriftliche Verurtheile verzichte.

Zugleich wird bemerkt, daß bei begründeter Anschuldigung nach §. 209, 613. und 646. Allg. L. R. Ehl. 14. Ent. 20. mehrwöchentliche Gefängnißstrafe eintreten wird.

Königliches Inquisitorat.

A u c t i o n e n.

152. Breslau den 17. Januar 1835. Am 5ten Februar c. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr und die folgenden Tage sollen in dem Hause No. 35., Karlsstraße die zur Concurrenz Walpert et Comp. gehörigen Waaren, bestehend in Droguen, Specereien und Tabacken öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auctions-Commissarius.

240. Da verschiedene bei dem Stadt-Lch.-Amt verfallene Pfänder, bestehend in Perlen, Juwelen, Gold, Silber, goldene und silberne Uhren, Kupfer, Messing, Zinn, Leinwand und Verwäsch, Frauen- und Manns-Kleider und Feinwand in dem Leibamtsgefasse im Armenhause gegen gleich baare Bezahlung in Courant öffentlich versteigert werden sollen, und mit dieser Versteigerung Montag den 16. Februar 1835 Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr der Anfang gemacht, an der nächsten Mittwoch, so wie an denselben beiden Tagen der folgenden Woche aber damit fortgesetzt werden soll, so bringen wir dies hiermit unter Einladung der Kaufleute zur allgemeinen Kenntniß.

Breslau, den 15. December 1834.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt

verordneter

Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadtrathe.

B e k a n n t m a c h u n g.

234. Heinrichau den 15ten Januar 1835. Zur Ausführung der Masse des verstorbenen Hau-desßers und Krämers Benedict Wöffer von hier ist ein Termin auf

den 21. März d. J. Vormittags 9 Uhr

hierfeldst anberaumt worden, in welchem sich zwanzig unerkannte Gläubiger einzufinden, ihre Forderungen zu liquidiren und gehörig zu verifiziren. bei deren Ausbleiben aber zu gemäßigten haben, daß mit der Liquidation der Masse an die bekannten Gläubiger verfahren, und auf spätere Ansprüche keine Rücksicht genommen werden wird.

Das Gerichtsmo der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjohnsdorf.

Donnerstag den 5. Februar 1835

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. VI.

B e k a n n m a c h u n g.

242. Breslau den 31. Januar 1835. In einer bei uns schwebenden Criminal-Untersuchungssache ist als wahrscheinlich entwendet, eine Kradwer mit 2 Eack Kartoffeln in Beschlag genommen worden. Derjenige, welcher sein Eigenthum an diesen Gegenständen nachzuweisen vermag, wird hierdurch aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Inquisitoriat und zwar spätestens in dem vor dem Ober-Landes-Gerichts-Referendar Herrn Schäffer auf den 20. Februar a. c. Nachmittags um 3 Uhr anberaumten Termine in dem Verhörzimmer No. 11. zu melden, seine Vernehmung und hiernächst die Ausantwortung gedachter Sachen, sonst aber zu gewärtigen, daß darüber anderweitig gesetzlich werde verfügt werden. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

Subhastations-Patente.

232. Münsterberg den 24. Januar 1835. Nachdem die nothwendige Subhastation des dem verstorbenen Züchernermeister Joseph Kornführer zu Reiffe gehörigen, sub No. 172. der hiesigen Stadt auf der Breslauer Gasse belegenen Hauses, gerichtlich abgeschätzt auf 542 Rthl. 15 Sgr. nach dem Auktions-ertrage eingeleitet, und ein peremptorischer Bietungs-Termin auf

den 8. Mai c. Vormittags um 11 Uhr anberaumt worden ist, so werden hiermit zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, wenn nicht rechtliche Umstände ein anderes nothwendig machen. Uebrigens kann die specielle Lage und der Hypothekenschein täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

255. Waldenburg den 2. Februar 1835. Erbtheilungshalber wird das vertheilungsfähig auf 2165 Rthl. 5 Sgr. abgeschätzte Johann Carl Benjamin Taubesche Bauergut No. 23. in Nieder-Adelsbach in terminis

den 12ten März d. J. Vormittags um 11 Uhr in der dortigen Gerichts-Kanzley öffentlich an den Meistbietenden verkauft. Die Lage und der neueste Hypothekenschein können in der Gerichts-Kanzley hier selbst und im Gerichtsfreischam zu Nieder-Adelsbach eingesehen werden.

Das Gräflich von Zieten'sche Gerichtsammt der Herrschaft Adelsbach.

243. Rothenburg in der Ober-Lausitz den 24. Januar 1835. Daß dem Weitemetter Johann Gottfried Peiffert gehörige, auf 300 Rthlr. taxirte Freyhäuslergut No. 41 c. zu Noes bey Rothenburg soll Schuldenhalber in dem auf den 9. May d. J. Vormittags 10 Uhr an Gerichtsamtstelle zu Rothenburg angelegten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer hiesigen Registratur einzusehen.

Das Rörbersche Gerichtsammt zu Noes.

183. Neurode den 10. Januar 1835. Daß auf der Brunnengasse unter der Zahl No. 356. hieselbst belegene, den Tuchfabrikant Stephan Wiehrtshen Erben gehörige Haus nebst Garten, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der peremptorische Terminstermin steht auf

den 22. May d. J. Vormittags um 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle an. Die gerichtliche Taxe beträgt 276 Rthlr. 1 Sgr. und kann dieselbe, so wie neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufbedingungen, in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Held.

180. Brieg den 9ten Januar 1835. Daß sub No. No. 164 hieselbst auf der Appelschen Gasse gelegene, auf 1240 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte, den Tuchmacher Donnerstagschen Erben gehörige Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 12. May c. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Frisch an hiesiger Gerichtsdiakone an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden, welches Kauflustigen und Bestblätigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein täglich in unserer Registratur während den Amtsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

12. Dels den 18. Novbr. 1834. Die Johann Gottlieb Krickesche Auktionsstelle No. 484. hieselbst, gerichtlich auf 439 Rthlr. taxirt, wird nothwendig subhastirt. Der einzige Bietungstermin steht auf

den 10. April 1835. Vormittags 10 Uhr im Rathhause hieselbst an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Herzoglich Braunschweig-Delsches Land- und Stadtgericht.

Edictal - Citationen.

2021. Carlshub den 14. Juli 1834. Die Tochter der zu Breslau verstorbenen Kaufmann Fingerschen Eheleute Charlotte Finger, welche etwa in

In den Jahren 1796 bis 1800. mit einer verheiratheten Calculator Hoffmann nach Warschau gezogen, hat die letzte Nachricht von ihrem Leben im Jahre 1803. wo sie als Kammerjungfer einer Warschauer Dame ihre Verwandten in Schlesien besuchte, gegeben. Dieselbe wird hiermit, so wie ihre bekannte Erben, die drei Kinder des im Jahre 1809. zu Glatz verstorbenen Hauptmanns Reuner, Namens Wilhelm, Jenny und Louise, deren zuletzt bekannter Aufenthaltsort im Jahre 1811. Frankfurt am Main gewesen, nebst ihren etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmern auf den Antrag des, der Charlotte Singer, in der Person des Herrn Justiz-Kommissarius Hirschberg zugeordneten Curators vorgeladen, sich innerhalb 9 Monate, spätestens aber in dem auf

den 29sten Mai künftigen Jahres

in unserm Gerichtsfokale angesetzten Termine persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, unter der Warnung, daß die Charlotte Singer sonst für todt erklärt, und das ihr aus dem Oberamtmann Migulatschen Nachlasse zugefallene, und im hiesigen Depositorio befindlichen Vermögen ihren bereits bekannten und sich etwa noch meldenden unbekannten Erben überwiesen werden, die genannten Erben aber, wenn sie sich bis zum anberaumten Termine nicht melden, mit ihren Ansprüchen an die Erbschaft präkludirt werden sollen.

Das Herzoglich Eugen von Württembergisches Justizamt.

(gez.) v. Hippel.

2979. Neustadt den 7. Juli 1834. Folgende Verschollene:

- 1) der Häusler und Maurer Balthasar Weiß aus Schnellewalde;
- 2) dessen Sohn Martin;
- 3) desselben Sohn Balthasar;
- 4) der Gottfried (oder Johann Friedrich) Stephan, ebendaher;
- 5) die Catharina Kluge von da;
- 6) der Inlieger und Weber Martin Scholz, ebendaher;
- 7) der Schmidt Ignaz König, aus Neustadt;
- 8) der Schriftföhrer Franz Augustin Joseph Neugebauer, ebendaher;
- 9) der Bauerssohn Hanns George Werfert, aus Kreiwiß;
- 10) dessen Bruder Peter Werfert;
- 11) der Bürger Wenzel Braun, aus Neustadt;
- 12) der Häuslersohn Hans George Koken, aus Schnellewalde;
- 13) dessen Bruder Thomas Koken;
- 14) der Häuslersohn Martin Zimmer von da;
- 15) der Häuslersohn Gottlieb Herrmann;
- 16) der Häuslersohn Martin Herrmann daher;
- 17) der Gärtnersohn Andreas Wenzel aus Wackenau;
- 18) die Theresia Raab aus Neustadt;
- 19) der Häuslersohn Hanns George Schramm, aus Schnellewalde;
- 20) der gewesene Soldat Gottlieb Herrmann von da;
- 21) die Maria Elisabeth Barbara Winkler, aus Neustadt;
- 22) der Sattlergefelle Anton Kretschmer, ebendaher;

- 23) der Häuslersohn Johann Georg Borkert, aus Wackenau;
 24) der Handelsmann Joseph Winkler aus Neustadt, gebürtig aus Gröbnitz;
 25) der Häusler Friedrich Pöche, aus Wackenau;
 26) der Dienstknecht Johann Scholz, aus Mühlisdorf;
 27) der Wäcker Emanuel Garing, aus Neustadt,
 so wie deren unbekannte Erben und Erbnehmer, werden hierdurch aufgefodert,
 dem unterzeichneten Gerichte von ihrem Leben und Aufenthalte schriftlich oder
 persönlich spätestens in dem zu ihrer Meldung auf
 den 31. August k. J. Vormittags 11 Uhr
 vor dem Herrn Land- und Stadtgerichte, Assessor Marx angetreten Termine
 Nachricht zu geben und dann weitere Anweisung zu gewärtigen. Diejenigen,
 welche sich bis dahin nicht melden, werden nach Ablauf des Termins für todt
 erklärt, und es wird ihr Vermögen den sich legitimirenden Erben, eventualiter
 dem Königl. Fiscus zugesprochen werden.
 Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichte.

3211. Wohlau den 7. November 1834. Von dem unterzeichneten Gerichte werden auf den Antrag der Besitzer der hier aufgeführten verpfändeten Grundstücke alle diejenigen unbekannten Interessenten, welche an nachstehende Posten, respective die darüber vorhandenen Hypotheken-Instrumente, als:

1. an das auf der Franz Josephschen Mittelhäuser-Stelle No. 61. zu Dorf Leubus noch haftende Watertheil der Hedwig Gabel im Betrage von 15 Rthlr. 29 Sgr. 6 $\frac{1}{2}$ Pf. eingetragen ex Decreto vom 26. April 1782;
- 2) an die auf dem Joseph Jungnickelschen Bauergute No. 9 zu Sargitz noch haftende Post von 47 Rth 28 Sgr. 3 Pf. für die Zennerschen Kinder, namentlich den Hans Joseph Zenner eingetragen laut Resolut vom 8. April 1769.;
3. an die Caution für das mütterliche Erbtheil der Martin Baumölschen Kinder von Großen, namentlich noch des Valentin Baumöl auf Höhe von 5 Rthl 8 Sgr. 3 Pf. eingetragen ex Decreto vom 22. August 1798. auf demselben Fundo;
4. an die auf dem Gottfried Mohauptschen Dreschgarten No. 21. zu Buschen für den Friedrich Bandelt ex Decreto vom 8. Februar 1800. eingetragenen 38 Rthlr. rückständige Kaufgelder;
- 5) an die Post von 5 Rthlr. 8 Sgr. für den abwesenden Bernhard Gertfert auf der Anton Rachfahlschen Mittelhäuser-Stelle No. 36. Dorf Leubus respective die nach dem Hypothekenschein vom

23sten Juli 1811 den 28sten März 1762. eingetragen 13 Rthl.
24 Sgr. 6 $\frac{1}{2}$ Pf.;

- 6) an die Post von 17 Rthlr. 5 Sgr. als Caution auf der Gerstmannschen Mittelhärtner-Stelle No. 48. Dorf Leubus, laut Protokoll vom 12. August 1795 für die Josepha Schmidt eingetragen;
- 7) an die Post über 5 Rth. 18 Sgr. 10 Pf. als Caution für das Erbtheil des Anton Seeliger, eingetragen auf der Valentin Rdnigischen Mittelhärtner-Stelle No. 30. Dorf Leubus vom 17. Februar 1809.;
- 8) an die Post über 24 Rthlr. für die Klarich- oder Weydlichschen Bündel zu Gleinau, eingetragen auf der Peter Altmannschen Dreschgärtner-Stelle No. 29. zu Gleinau, den 15. Februar 1766.;
- 9) an das Instrument über die Post von 80 Rthlr. auf der Gottlieb Herrmannschen Mittelhärtner-Stelle No. 11. zu Althof aus dem Tannma'der Kirchen-Vermögen ex Decreto vom 2ten Juni 1775. eingetragen;
- 10) an das Instrument über 60 Rthlr. auf dem Franz Carl Auffschen Bauergute No. 7. zu Groß-Kreidel für die Anna Rosina Scheslin vom 23. October 1781.;
- 11) das Ervvothefen Instrument über 37 Rthlr. für die Müller John-schen Erben von Ober-Stephansdorf, eingetragen auf der Johann Joseph Hentschelschen Windmühle No. 24. zu Großen, zufolge Protokolls vom 4 August 1814., ex Decreto vom 17. Sept. ejusd., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 10. März 1835. Vormittags 10 Uhr
hier selbst vor dem Herrn Justizrath Gobbin anberaumten Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen und das Weitere zu gewärtigen. Sollten sich während dieser Zeit und in dem gedachten Termine keine der Interessenten melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen an die genannten Grundstücke, resp. die verloren gegangenen Instrumente präcludirt, und deshalb zum ewigen Stillschweigen verwiesen, die eingetragenen Posten, resp. Cautionen aber nach Rechtskraft des Urtheils gelöscht, und die verlorenen Instrumente für amortisirt erklärt werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

149. Wirsbowski den 15. December 1834. Auf die von der verehrlichen Jänsch, Christiane geb. Heimig, bey uns wegen bösslicher Verlassung angebrachte Ehescheidungsklage wird der verklagte Schuhmacher Samuel Jänsch hiemit zu dem auf den 9. May 1835. Vormittags 10 Uhr zu Freihan anberaumten Klagebeantwortungs-Termine unter der Forderung vorgeladen, daß bei seinem Ausbleiben in contumaciam gegen ihn verfahren werden wird.

Das Gerichtsamt der Freien-Minder-Standesherrschaft Freihan.

Aufgebot eines verlorenen Hypotheken-Instrumentz.

78. Glag den 31. den December 1834. Auf der Häußlerstelle des Joseph Tschöcke sub No. 183. zu Schlegel haften:

a. 200 Floren aus der Obligation vom 14. März 1800 für die Stillersche Vermundtschaft zu Neudorf, und

b. 100 Floren aus der Obligation vom 15. Juli 1804 für den Bauer Joseph Anlauf aus Neudorf,

worüber die ausgefertigten Hypotheken-Instrumente verloren gegangen. Demnach werden alle, welche als Inhaber, Committanten, Pfand- oder sonstige Briefeinhaber an die gedachten Forderungen oder an die darüber ausgefertigten Documente Ansprüche zu haben verminnen, hierdurch aufgesordert, diese Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 2. April 1835. Vormittags 11 Uhr

in unserer Kanzlei zu Schlegel anberaumten Termine persönlich oder durch legitimirte Mandatarien, als welche für den Fall der Unbekanntschaft die Justiz-Commissarien Peyfer und Böcke vorgeschlagen werden, anzumelden und das Weitere, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen procluse diet, die aufgebotene Documente für amortisirt erklärt und die auf Grund deren eingetragenen Posten werde gelöscht werden.

Gerichtsamt Schlegel.

A u c t i o n.

*) Delß den 1. Februar 1835. In termino den 16. Februar d. J. und folgende Tage sollen mehrere zur Nachlaß-Masse der hieselbst verstorbenen vermittwet gewesenen Schloßbrauer Wente geborne Lindner gehörige Effecten, bestehend in einigem Mobiliare und diversen Kupfergeräthen, (worunter vorzugsweise ein ganz brauchbarer Brandweintopf von 242 Quart Pr. nebst dazu gehörigem Hut, Schlang und Röhrzeug, alles in allem an Gewicht 5 Ctr. 87 Pfd. Pr. bemerkenswerth ist,) in dem auf dem herzoglichen Schlosse hieselbst belegenen Auctions-Lokale öffentlich gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden veräußert werden, wozu Kauflustige hiemit eingeladen werden.

Die herzogliche Auctions-Commission.

Gefundene Sachen.

236. Breslau den 23. Januar 1835. Von dem unterzeichneten Königl. chen Stadt-Gericht werden die unbekannten Eigenthümer folgender gefundenen Sachen, als:

- 1) einer Pelz-Pellerine;
- 2) eines Paares halbgeraucherte Schinken;
- 3) eines Geldbeutels mit 1 rth. 12 far. 5 pf. und einer Maske von Eisenblech;
- 4) eines alten Grasrucks;
- 5) einer silbernen Taschenuhr mit Eisenband und Schieber;
- 6) einer goldenen Kapsel;
- 7) eines silbernen Theelöffels;
- 8) eines gold. Ringes mit Gold-Topas;
- 9) eines goldenen emaillirten Uhrenschlüssels;
- 10) einer eisernen Wagenkette;
- 11) acht Stück Socken, eines Raabenshemdes und eines Handtuchs;
- 12) zweier Stück Leinwand circa 14 Ellen;
- 13) einer Tabaks-Pfeiffe;
- 14) von 28½ Pfd. Blei;
- 15) einer blauen Mütze;
- 16) eines Schnupstuchs und eines Paares Socken;
- 17) eines Wagenspritzleders;
- 18) einer eisernen Wagenkette;
- 19) eines grautuchnen Frauenoberrocks;
- 20) eines grünen Merinostleides;
- 21) von vier Stück Messern;
- 22) eines alten Damenschuhes;
- 23) einer wollenen Pferdedecke;
- 24) eines weißen Schnupstuchs;
- 25) eines Sacks Stinkbohnen;
- 26) von vier Speciebalern;
- 27) eines silbernen Eßlöffels;
- 28) eines Geldbeutels mit einem Stück;
- 29) mehreren Weidenstöcke;
- 30) eines silbernen Pfeiffenbeschlages;
- 31) eines goldenen Ringes mit einem Stein und zwei Ranten;
- 32) eines goldenen Ringes mit einem Diamant;
- 33) eines goldenen Schlangenhörnings;
- 34) eines Frauen-Oberrocks;
- 35) eines bunten Perlen-Geldbeutels mit Schloß;
- 36) eines Handkorbs mit einer rothgestreiften Schürze;
- 37) eines Adlerlaß-Instruments nebst Kapsel und Binde;
- 38) eines Mannsheimdes, einer Frauen Jacke und zweier Halstücher;
- 39) einer schwarzgrün tuchnen Mütze mit Schild;
- 40) eines Paares lederne Aufhalter;
- 41) eines braunen Oberrocks;
- 42) eine Sperrkette von 43 Gliedern mit einem Haken;
- 43) zweier alter Tuchmützen und eines Hosenträgers;
- 44) eines Schiff-Ankers;

hierdurch vorgelesen, vor oder spätestens in dem auf

den 23. Februar c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Referendarius Wolff im Partheizimmer des unterzeichneten Stadt-Gerichts zu erscheinen, ihr Eigenthum glaubhaft nachzuweisen, und sonach die Ausantwortung der noch vorhandenen Sachen oder der Loosung derselben, nach Eilegung und resp. Abzug der zu reparirenden Kosten, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß der Fund dem Finder oder der hiesigen Kammerlei zugeschlagen werden wird.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.
von Blankensee.

W. B.

M ü h l e n b a u.

225. Gleiwitz den 26. Januar 1835. Der Freibauer Mattheus Straynaa zu Zalesie bey Tost beabsichtigt, auf seiner Possession sub No. 37. eine eingangsige überschlächtige Wassermühle zu bauen.

Dieses Vorhaben magte ich dem Publico, besonders denjenigen, welche ein Interesse dabey zu haben vermeynen, in Folge der im §. 6. des Edicts vom 28ten October 1810. enthaltenen Verordnungsart bekannt, und vordem zugleich alle diejenigen, welche durch den beabsichtigten Mühlenbau eine Herabsetzung ihrer Rechte fürchten, auf ihren Widerspruch binnen 8 Wochen präclusivlicher Frist und spätestens in termino unico et peremptorio den 23. März n. e. in loco Gleiwitz bey mir einzulegen, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen damit auferlegt und dem H. Straynaa die Concessio zum Bau der ged. Mühle erteilt werden wird.

Der Königl. Kreis Landrath

v. Gröling.

E r b s c h a f t s - T h e i l u n g e n.

254. Schwelbitz den 29. Januar 1835. Es wird hierdurch in Gemäßheit des §. 7. Tit. 50. der Allgemeinen Gerichts-Ordnung bekannt gemacht, daß die Nachlassmasse des hieselbst verstorbenen Obersteuer-Collecteur Hauptmann. Carl Ferdinand Krause unter die sich gemeldet habenden und bekannten Gläubiger in termino den 18. März c. Vormittags 10 Uhr vor dem Deputirten v. Bettau in unserm Gerichts-Local vertheilt werden soll, wovon etwaige unbekannte Gläubiger zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch in Kenntniß gesetzt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3315. Striegau den 1. December 1834. In Gemäßheit der § 137. bis 146. Tit. 17. Th. I. des Allgem. Landrechts wird die bevorstehende Theilung des Nachlasses des hieselbst verstorbenen Bäckers Samuel Gottlob Sander allen unbekannten Gläubigern bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre etwaigen Ansprüche binnen 3 Monaten bey uns anzumelden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

P r o d i g a l i t ä t s - E r f l ä r u n g.

246. Freiburg den 28. Januar 1835. Von dem unterzeichneten Gerichts-Ämte wird hierdurch bekannt gemacht, daß der vormalige Bauerngutsbesitzer jetzt Freihäuser Heinrich Kalms zu Oberkuzendorf unter Kuratel gestellt worden ist, und demselben fernhin kein Credit zu erteilen ist.

Das Adlich von Gellhorn'sche Gerichtsamt Oberkuzendorf.
Goldstein.

Freitag den 6. und Sonnabend den 7. Februar 1835.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. VI.

Subhastations - Patent.

3319. Steinau a. O. den 4. December 1834. Zum nothwendigen Verkauf der auf 592 Rthlr. 5 Sgr. gerichtlich copirten Wandfelle von dem abgebrannten Hause der vermt. Sülz geb. Borde sub No. 94. hieselbst, steht der einzige Viehtungstermin auf den 2ten März k. J. vor dem Herrn Referendario Reimann in dessen bey der Baderpforte sub No. 135. hieselbst belegenen Wohnung an, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Da bey dem Brande hiesiger Stadt die Hypothekendächer und Grundbesizen verloren gegangen sind, so werden die unbekannten Real-Prätendenten mit der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Ansprüchen auf das Grundstück werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Die Taxe kann in den Amtsstunden in unserer Kanzley eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3006. Breslau den 14. October 1834. Das auf dem Blücherplatz No. 570. des Hypothekenduchs, neue No. 18. belegene Haus, zur Kaufmann Wiskeschen Concurss-Masse gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Durchschnittswerte auf 7213 Rthlr. 13 Sgr. 6 Pf. Der Viehtungstermin steht

den 15. May 1835. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Hrn. Justizrathe Korb im Partheenzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Der neueste Hypothekenschein kann bey der Subhastations-Veran dem Herrn Registrator Kühn, und die gerichtliche Taxe beim Ausgange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

3250. Reichenbach den 18. Novbr. 1834. Zum freiwilligen öffentlichen Verkaufe der zum Franz Schubertschen Nachlasse gehörigen, dorferichtlich auf 303 Rthlr. 20 Sgr. gewürdigten Dreschgärtnerstelle sub No. 4. zu Gublau, hiesigen Kreises, von 4 Scheffel Ausfaat, nebst Garten und Wiese, steht ein Viehtungstermin auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Gublau auf

den 14. März 1835. Nachmittags um 3 Uhr an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Das Patrimonial-Gericht für Gublau.

Kupprich.

2668.

2668. Meiste den 31sten Juli 1834. Auf den Antrag der hiesigen Fürstenthums-Landschaft soll das bei Meiste belegene, und wie die in unserm Partheizimmer zur Einsicht aushängenden Taxen nachweisen, unterm 31. Januar 1831. auf 5984 Rthlr. 26 skr. 5½ sgr. gerichtlich abgeschätzte sogenannte reihe Vorwerk und das unterm 1. Februar 1831. auf 1880 Rthlr. 4 sgr. 11½ pf. gerichtlich abgeschätzte Scholische Vorwerk nebst Zubehör, im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Alle beßig- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen, in dem hierzu angeetzten Termine

den 7. April 1835. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Blum in unserm Partheizimmer hieselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation oaselbst zu vernachmen, Ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gemärtigen, daß demnach, in sofern keine rechtlichen Hindernisse eintreten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiessenden erfolgen werde.

Römtl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

*) Meurode den 18. Januar 1835. Die unter No. 12. zu Nieder-Hausdorf liegende, zum Nachlaß des verstorbenen Franz Großmann gehörige Händlersstelle nebst den dazu gehörigen Ackergrundstücken zu 12 Scheffel-Ausfaat, welche gerichtlich auf 508 Rthlr. 18 sgr. gewürdigt worden, soll ertheilungshalber in dem dazu angeetzten einzigen Bietungstermine

den 21. Februar c. Nachmittags 2 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Hausdorf verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein kann zu jeder schließlichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gräflsch von Pfeilsche Gerichtamt der Herrschaft Hausdorf.

Helo.

Edictal - Citationen.

3358. Breslau den 24. November 1834. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte worden alle diejenigen, welche an das angeblich verloren gegangene, von dem Johann Bartel am 20. August 1796. über 500 Rthlr. welche auf der Erbstelle No. 52. in der Ohtauer-Vorstadt ehemals fürstbischöflichen Jurisdiction Rubr. III. No. 8. haften, für den Griseur Johann Philipp Hertel ausgestellte Hypotheken-Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands- oder sonstige Vileß-Inhaber einen Anspruch zu haben vermehren, hierdurch aufgefordert, in dem zur Geltendmachung ihrer Rechte und Ansprüche auf

den 7. April 1835. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rath Grünig im Partheizimmer angeetzten Termine zu erscheinen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gemärtigen, daß sie mit allen ihren Rechten und Ansprüchen, sowohl an das angeblich verloren gegangene Schuld-Documnt als auch an das verpfändete Grundstück werden ausgeschlossen und zu einem ewigen Schlußweigen werden verwiesen werden, wonächst das gedachte Schuld-Instrument für nichtig erklärt und die Schuld von 500 Rthlr., welche

nach

nach der Behauptung des Besitzers des verpfändeten Grundstücks schon längst bezahlt worden sein soll, im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

von Wedel.

3180. Ratibor den 10. October 1834. Von dem Königl. Ober. Land. des. Gerichte von Oberschlesien ist über den auf einen Betrag von 30199 Rthlr. 5 Egr. 4 Pf. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 41675 Rthlr. 29 Egr. 15 Pf. belasteten Nachlaß der am 29. December 1830. zu Troppau verstorbenen Charlotte verwitweten Majorin von Wallhofen gebornen Gräfin Henkel von Donnersmark am 17. Juni 1834. der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 11. März 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober. Landes. Gerichts. Assessor Burow angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Stöckel, Klapper, Eißler, Brachmann und Dr. Weidemann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königliches Ober. Landes. Gericht von Oberschlesien.

Sach.

3141. Delb den 24. October 1834. Ueber den Nachlaß der am 10. März 1832. zu Breslau verstorbenen Johanna Elisabeth verwit. Kaufmann Rückert geb. Gerstmann, zu welchem die zu Breslau sub Kris 1255. 1251 1244. und 63. gegen Legenen Häuser gehörend, ist ex Decreto vom 14. März 1834. der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und dem unterzeichneten Fürstenthums. Gericht die Leitung dieses Liquidations-Prozesses höhern Orts übertragen worden. Zur Liquidation der an diesen Nachlaß zu machenden Anforderungen, ist ein Termin auf den Zweiten März 1835. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrath Wiedburg angesetzt worden, und werden daher:

- a. alle gänzlich unbekannten Creditoren,
- b. nachstehende, ihrem Aufenthaltsort und Charakter nach unbekannte Gläubiger, nämlich:

1) die vereht. Privat. Secretair Salome Schulz geb. Sälter, wegen ihres auf dem Hause No. 63. haftenden Kapitals per 2200 Rthlr.;

2) der 1. Solger, wegen 250 Rthlr.;

3) der Kaufmann Menzel wegen 16 Rthlr., hierdurch vorzueladen, besagten Tages in dem Geschäfts-Local des hiesigen Fürstenthums. Gerichts zu erscheinen und ihre Ansprüche an den Nachlaß vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Richter.

Schels

Meinenden werden in Folge der Verordnung vom 16ten May 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins aller ihrer erwänzigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Herzoglich Braunschweig - Lüneburger Fürstenthums Gericht.

Aufgebot einer Hypothekenpost.

274. D h l a u den 24. Januar 1835. Im Hypothekenbuche des Bauergutes No. 19. zu Beckern haften ohne nähere Bezeichnung Ruhr. III. No. 1. zu Folge Dekrets vom 6. Decobraer 1796. 25 Eblr. schles. für die Gottfried Henisch'sche Kinder. Der Besitzer des erwähnten Bauergutes Daniel Beutner hat das öff. Rechte Aufgebot dieser angeblich längst bezahlten Post, Behufs ihrer Löschung nachgesucht. Demnach fordern wir nun die ursprünglichen Gläubiger, deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in die Rechte der Ersteren getreten sind, hierdurch auf, ihre Ansprüche an jene Hypothekenforderung in dem hierzu auf

den 14. May c. Vormittags um 8 Uhr angesetzten Termine in der Gerichtskanzley zu Jeltsch vor uns anzumelden und zu bescheteln; widrigenfalls sie damit unter Auflegung eines ewigen Stillstehens ausgeschlossen werden sollen.

Gerichtsamt Jeltsch.

Schott.

V e r p a c h t u n g.

273. Wyssoka den 2. Februar 1835. In Folge Bestimmung Einer Hochlöblichen Oberschles. Landschaft sollen die eine Meile von Groß Strehlitz gelegenen Güter Nogowisch, Balzarowitz und Grzechowicz von Johann v. J. auf 6 Jahre an einen cautionsfähigen Pächter anderweitig verpacht werden, wozu auf den 4. Mai Vormittags 9 Uhr in der Rentamtswohnung zu Centawa ein Licitations-Termin anberaumt ist.

Die Pachtbedingungen sind bei dem unterzeichneten Landschaftlichen Curator Mittwochs und Sonnabends in Groß Strehlitz einzusehen.

v. Thun.

T o d e s - A n z e i g e.

266. In tiefster Betrübniß erfüllen wir die traurige Pflicht, das heute früh nach 5 Uhr, nach kurzem Krankenlager, am Nervenfieber erfolgte Dahinscheiden unserer innigst geliebten und verehrten Gattin und Mutter, der Landrathin M ü l l e r geborne Treutler, im noch nicht vollendeten 52sten Lebensjahre, anzuzeigen, von der aufrichtigsten Theilnahme uns überzeugend haltend.

Straupitz, den 31. Januar 1835.

Müller, Landrath, in meinem und meines abwesenden Sohnes Namen.

Pauline Hoffmann = Scholtz, geb. Müller.

Hoffmann = Scholtz, Land- und Stadt-Gerichtsdirector.